

Novitäten

Sommer 2024



A			
Andermann, Ulrich	33		
B			
Bärsch, Jürgen	14		
Becker, Jonas	27		
Bergmann, Rudolf	32		
Berndt, Rainer	9		
Bienert, Sven	16		
Boerger, Christian	13		
Borgstedt, Angela	21		
Brüser, Joachim	21		
Bulgakov, Sergij	11		
Burrey, Kathleen	22		
C			
Colombo, Emanuele	13		
D			
Dahlke, Benjamin	22		
Deeg, Alexander	16		
Ditfurth, Julia von	31		
E			
Erdmann, Philipp	34		
F			
Faber, Eva Maria	4		
Fernndez, Samuel	8		
Föllmi, Beat	5		
Forlani, Filippo	23		
Franz-Joseph-Dölger-Institut	12		
Frenken, Ansgar	23		
Fürst, Alfons	8		
Fuß, Martin	4, 20		
G			
Ganss, Karin	9		
Gelhart, Joana	28		
H			
Hallensleben, Barbara	10,11		
Heimbach-Steins, Marianne	12		
Heinemann, Ulrich	27		
Henke, Rainer	24		
Hille, André	3		
Hoenen, Maarten J.F.M.	14		
Hoffmann, Hans-Joachim	30		
Hoppe, Nathan	18		
I			
Institute for Ecumenical Studies ...	15		
J			
Jung, Michael	28		
K			
Kalaitzidis, Pantelis	10		
Klenk, Joel	13		
Knecht-Turkanik, Stefania	19		
Knobloch, Stefan	5		
Königstein, Ulrich	30		
Köster SJ, Peter	6		
Kopp, Stefan	14		
Körntgen, Ludger	29		
Kranemann, Benedikt	15		
Kriefte, Jan	32		
L			
Lavergnée, Matthieu Brejon de ...	13		
Lembo, Mary	3		
Lerch, Lea	15		
Löffler, Anette	9		
M			
Mas, Silvia	23		
Mecking, Sabine	34		
Menzel, Kerstin	16		
Metropolit Hilarion (Alfeyev)	17		
N			
Nigg, Walter	10		
O			
Olano, Christiane Hoth de	24		
P			
Papanikolaou, Aristotle	10		
Pfanz-Sponagel, Christiane	21		
Piosecka, Karl	22		
Prügl, Thomas	23		
R			
Raasch, Markus	24		
Renner, Kevin	9		
S			
Sava-Poa, Ciprian	18		
Schirmer, Rebekka	29		
Schnaubelt, Christian	6		
Soennecken, Katja	25		
Sohn-Kronthaler, Michaela	25		
Sothmann, Theresa	19		
Steinbach, Sebastian	31		
Stephan, Jonas	33		
Sudbrock, Reinhold	31		
T			
Traulsen, Susanne	7		
U			
Uhle, Arnd	11		
Unger, Simon	7		
Unterburger, Klaus	22		
V			
Verger, Jacques	25		
Vidalis, Markos	17		
Vilain, Maria-Clarissa	20		
W			
Walter, Bernd	26		
Weiß, Johann	16		
Wermert, Josef	34		
Winter, Stephan	15		
Woesler, Winfried	26		
Wolf, Judith	11		
Wolff, Uwe	10		
Z			
Żak, Łukasz	23		
Zwahlen, Regina	10, 11		

Weitere Informationen sowie unser
gesamtes Programm
finden Sie unter:
www.aschendorff-buchverlag.de
Stand des Prospektes:
Mai 2024
Preisänderungen vorbehalten.



André Hille

Nachdenken über Freiheit – das Ureigene der Theologie

Der Open Theism im Gespräch mit dem Denken von Thomas Pröpper

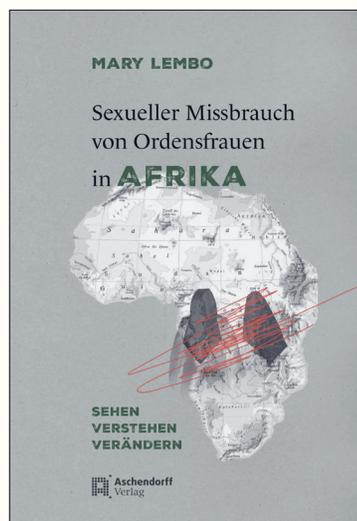
2024, ca. 448 Seiten, kart. 69,- EUR

ISBN 978-3-402-25072-3

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-25073-0 | 69,- EUR

In einem ersten Schritt werden die im Open Theism charakteristischen Ansichten etwa im Hinblick auf Allmacht, Allwissenheit und Zeitlichkeit Gottes referiert. Im folgenden Abschnitt werden die für die Leitfrage der Studie relevanten Inhalte aus der Theologischen Anthropologie von Thomas Pröpper kommentiert dargestellt. Nach einem Kapitel, das beide Denkrichtungen in ein Gespräch miteinander bringt, wird dargelegt, inwiefern sie eine Konvergenz erreichen und dass der Open Theism in zentralen Aspekten seines Denkens ein hohes Maß an theologischer Plausibilität beanspruchen darf.

André Hille, studierte ab 2007 katholische Theologie und lateinische Philologie an der WWU Münster. 2013 erlangte er das Diplom mit einer Studie zum Theodizeeproblem. Von 2016 – 2018 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Theologischen Fakultät Paderborn.



Mary Lembo

Sexueller Missbrauch von Ordensfrauen in Afrika

Sehen, verstehen, verändern

2024, 400 Seiten, geb. 62,- EUR

ISBN 978-3-402-25021-1

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-25022-8 | 62,- EUR

Der Film „Gottes missbrauchte Dienerinnen“ von 2019, die Einräumung von Papst Franziskus, dass der Missbrauch von Ordensfrauen existiert, sowie die Veröffentlichung einer alarmierenden Umfrage von missio Aachen im gleichen Jahr, haben auch im deutschsprachigen Raum für dieses Thema sensibilisiert.

Die mutige Studie von Mary Lembo CSC zum Missbrauch an afrikanischen Ordensfrauen leistet in diesem Feld eine dringend erforderliche Pionierarbeit. Die Studie bezieht verschiedene Wissenschaftsbereiche – Philosophie, Psychologie und Soziologie – ein. Die fruchtbare Verknüpfung dieser Perspektiven ermöglicht es nicht nur, das Phänomen des Missbrauchs an Ordensfrauen in Afrika besser zu erfassen, sondern auch, ihm wirksamer vorzubeugen.

Die Studie erschien 2022 in Paris. Dank der Initiative der deutschen Provinz der Katharinschwwestern, zu deren Kongregation Schwester Mary Lembo gehört, liegt sie jetzt auch in deutscher Übersetzung vor.



9 783402 250723



9 783402 250211



Eva Maria Faber

Entschlossen vorangehen!

Ignatianische Spiritualität als Stachel
für die ökumenische Praxis

2023, 140 Seiten, kart. 19,80 EUR

ISBN 978-3-402-25008-2

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-25009-9 | ca. 19,80 EUR

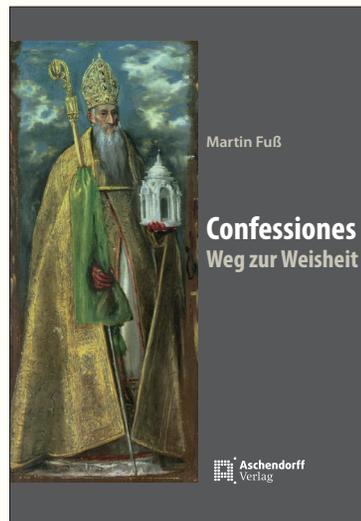
Die Ökumene scheint ins Stocken geraten zu sein. Einsichten über Gemeinsamkeiten zwischen den Kirchen, ökumenische Dialoge und Annäherungen bleiben praktisch folgenlos. Innovative Durchbrüche fehlen. In dieser blockierten Situation ist es dringend geboten, die ökumenische Vorgehensweise zu überdenken. Appelle an die geistliche Ökumene bedürfen einer Konkretisierung, um nicht in fragwürdiger Weise verträöstend zu wirken. Vielmehr gilt es, die Bereitschaft zur Verantwortlichkeit zu stärken. Darum ist es lohnend, das Potenzial der ignatianischen Spiritualität für das ökumenische Engagement zu erschließen. Ihre zielorientierte Entschlossenheit, die nach innovativen Mitteln Ausschau hält, fordert zur Verbindlichkeit in den Annäherungen und Beziehungen zwischen den Kirchen. Die in den geistlichen Übungen aufgespurten Handlungsprinzipien wie die Unterscheidung von Ziel und Mitteln, die Übungen für die Neuordnung des Lebens und andere Elemente der ignatianischen Spiritualität werden zu Inspirationen für das ökumenische Handeln.

Eva-Maria Faber ist seit 2000 Professorin für Dogmatik und Fundamentaltheologie an der Theologischen Hochschule Chur. Sie ist Autorin von Artikeln und Studien zur ökumenischen Theologie sowie über den Jesuiten Erich Przywara und beratend in ökumenischen Prozessen engagiert.

Bereits angezeigt



9 783402 250082



Cover vorläufig

Martin Fuß

Confessiones Weg zur Weisheit

2024, ca. 240 Seiten, kart. ca. 42,- EUR

ISBN 978-3-402-25050-1

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-25051-8 | ca. 42,- EUR

Die Confessiones des Hl. Augustinus haben trotz ihres unbestrittenen Ranges innerhalb der Weltliteratur immer noch keine allgemein überzeugende und zufriedenstellende theologische Deutung erfahren. Das gilt sowohl für ihre Einheit und die damit zusammenhängende Grundidee als auch für ihren vermeintlich autobiographischen Charakter. Dieses Desiderat sucht die vorliegende Studie zu erfüllen, indem sie die Confessiones nicht nur als eine gelungene kompositorische Einheit mit einer ihr zugrundeliegenden Idee, sondern auch als ein theologisches Meisterwerk aufweist, das weit entfernt von einer autobiographischen Selbstinszenierung auch den heutigen Leser Wege zur christlichen Weisheit führen kann.

Martin Fuß, Dr. theol. habil., Promotion 2009 in Freiburg im Breisgau mit einer Arbeit über die Konstruktion Jerusalems, Habilitation 2020 in Würzburg zur Religionstheologie, lehrt und forscht als Akademischer Oberrat am Lehrstuhl für Fundamentaltheologie an der KU Eichstätt-Ingolstadt.



9 783402 250501



Beat Föllmi

Kruzifix und Geisterbeschwörung

Religion in deutschen Vorabendkrimis

2023, 256 Seiten, kart. 36,- EUR

ISBN 978-3-402-25013-6

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-25014-3 | ca. 36,- EUR

Wie wird in der heutigen Gesellschaft Religion wahrgenommen?

Der Autor hat dazu fast 900 Serienfolgen von beliebten Vorabendkrimis des deutschen öffentlich-rechtlichen Fernsehens untersucht, darunter *Alles Klara*, *Mord mit Aussicht*, *Hubert und/ohne Staller*, *Morden im Norden*. Analysiert wurde die Darstellung von Praktizierenden und institutionellen Vertretern verschiedener Religionen. Dabei werden religiöse Menschen fast ausnahmslos als abartig, weltfremd, freudlos, ja sogar psychisch krank oder gefährlich dargestellt, nicht selten sind sie kriminell und morden... aus religiösem Wahn.

Beat Föllmi ist Professor für Kirchenmusik und Hymnologie an der evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Straßburg. Seine Forschung widmet sich der Musik der Reformationszeit und der Rezeption religiöser Themen in der zeitgenössischen Kultur.

Bereits angezeigt



9 783402 250136



Stefan Knobloch

Synodalität

Kirche im Prozess der Erneuerung

2024, 148 Seiten, kart. 16,80 EUR

ISBN 978-3-402-25070-9

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-25071-63 | 16,80 EUR

Synodalität ist das gegenwärtige Suchprofil, in dem sich die römisch-katholische Kirche ihrer Sendung vergewissert. Vom 04. bis 29. Oktober 2023 versammelte sich die Synode zur ersten Sitzungsperiode in Rom. Zum ersten Mal gehörten ihr auch Nicht-Bischöfe, Kleriker und Laien, darunter 54 Frauen, an. Die Synode bietet die Möglichkeit, die Synodalität zum Leitprinzip der Kirche zu machen. An ihm haben sich dann sowohl das Petrusamt wie die Bischöfe wie alle anderen Ämter und Dienste, einschließlich der Taufämter, auszurichten. Vielleicht wird die Synodalität zum Sonnenstrahl auf das Brennglas der Kirche, unter dem die Kirche neu Feuer fängt.

Stefan Knobloch, Kapuziner, hatte von 1988–2002 die Professur für Pastoraltheologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz inne. In den letzten Jahren publizierte er zu Fragen des Glaubens und der Berührung von Glaube und Literatur. Knobloch lebt in Passau im Ruhestand.



9 783402 250709



Peter Köster SJ

Gebete zur Feier der Eucharistie

2024, 368 Seiten, geb. 32,- EUR

ISBN 978-3-402-25041-9

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-25042-6 | 32,- EUR

Die Sammlung von liturgischen Gebeten ist über viele Jahre gewachsen. Sie entspringt dem Anliegen von Peter Köster, eine Sprache in der Eucharistiefeier zu finden, in der die Feiernenden mitschwingen und ihre Welt, ihr Leben vor Gott zur Sprache bringen können. In der traditionellen Liturgie gibt es aber für die meisten Zeitgenossen bedeutungstiefe Worte, die einfach nicht mehr verstanden werden und Fremdwörter geworden sind. So suchen die Texte des Buches eine neue Sprache, die möglichst vielen Menschen aufschließen kann, dass es noch mehr gibt, als alles womit sie je in Berührung gekommen sind.

Peter Köster, Jesuit, war Studentenseelsorger in Münster und München. Am Fortbildungsinstitut der Orden für den deutschsprachigen Raum (IMS) war er verantwortlich für den theologisch-spirituellen Fachbereich und leitete das Institut von 1981 bis 1997. Erfahrungen von mehr als vier Jahrzehnten im Begleiten vieler Menschen aus unterschiedlichen Berufen und Lebensformen sowie langjähriger Supervision und Praxisreflexion von geistlichen Begleiterinnen und Begleitern. Bibliodramaleiter. Zahlreiche Buchveröffentlichungen.



Christian Schnaubelt (Hrsg.)

Gott ist online!

Praxishandbuch zum Einsatz von Internet, Social Media und Newsletter für Kirche und NGOs:

Strategien, Maßnahmen, Tools

2024, ca. 256 Seiten, kart. ca. 19,80 EUR

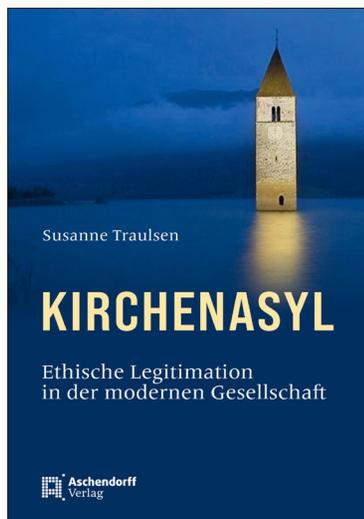
ISBN 978-3-402-13147-3

Rund die Hälfte der Kirchenmitglieder ist nur noch über mediale Angebote, wie Fernsehen, Internet und Social Media, mit Kirche verbunden. An den Sonntagen verfolgen ebenso viele Gläubige einen Gottesdienst am Bildschirm wie vor Ort in den Kirchen. Digitale Angebote bieten die Chance, Mitglieder am Gemeindeleben und an den Gottesdiensten zu beteiligen.

„Gott ist online“ richtet sich als Praxishandbuch an ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitende, die für Kirche online kommunizieren (wollen).

„Gott ist online“ fungiert aber auch als Lehrbuch zum Beispiel für kirchliche Bildungs- und Medieneinrichtungen und beschreibt dabei, wie Digitalisierung und Künstliche Intelligenz in einer neu justierten Glaubenskommunikation – gemeindeorientiert und zielgruppengerecht - umgesetzt werden können.





Susanne Traulsen

Kirchenasyl

Ethische Legitimation in der modernen Gesellschaft

2024, 120 Seiten, kart. 14,80 EUR

ISBN 978-3-402-25010-5

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-25011-2 | ca. 14,80 EUR

Die Autorin untersucht das moderne Kirchenasyl im Spannungsfeld zwischen Legalität und Legitimität und seine Bedeutung in demokratischen Gesellschaften. Sie bewertet Kirchenasyl in der modernen Gesellschaft unter bestimmten Voraussetzungen als legitime außerordentliche Korrekturmöglichkeit im Rechtsstaat bei Gerechtigkeitsverletzungen im Bereich des Asylrechts.

Susanne Traulsen, 1. und 2. jur. Staatsprüfung, Masterstudium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an der LMU München. Juristische Referentin im Kommissariat der katholischen Bischöfe in Baden-Württemberg, Lehrbeauftragte an der Verwaltungshochschule in Ludwigsburg.



Cover vorläufig

Simon Unger (Hrsg.)

Katholizismus am Eisernen Vorhang

Der Vatikan, Westdeutschland und der Kalte Krieg (1945–1965)

2024, ca. 256 Seiten, geb. 45,- EUR

ISBN 978-3-402-24978-9

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-24979-6 | 45,- EUR

Basierend auf neuen Archivakten aus dem Pontifikat Pius XII. (1939–1958) widmet sich dieser Band deutsch-vatikanischen Perspektiven auf den Kalten Krieg. Im Zentrum der Beiträge stehen Fragen des Antikommunismus, der Wiedervereinigung und der Wiederaufrüstung, aber auch der Demokratisierung Westdeutschlands und der historischen Erinnerung an die NS-Zeit. Das geteilte Nachkriegsdeutschland erscheint somit als Kulminationspunkt und Testgelände vatikanischer Weltpolitik.

Simon Unger ist Historiker und forscht zu europäischer Religions- und Ideengeschichte. Er arbeitet am Deutschen Historischen Institut in Rom, wo er eine Forschungsgruppe zur Geschichte des Katholizismus in der Nachkriegszeit leitet („The Global Pontificate of Pius XII“).

Bereits angezeigt



9 783402 250105



9 783402 249789



Alfons Fürst

Vergöttlichung und Sozialethik

Die neu entdeckte Homilie des Origenes über Psalm 82 (81 LXX) im auslegungsgeschichtlichen Kontext
Adamantiana, Band 29

2024, 232 Seiten, geb. 52,- EUR

ISBN 978-3-402-13773-4

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-13774-1 | 52,- EUR

Der vorliegende Band ist die erste Monographie zur Interpretation einer der im Jahr 2012 neuentdeckten Psalmenhomilien des Origenes von Alexandria. Die christlichen Exegeten deuteten die Aussagen von Psalm 82 (81 LXX) über „Götter“ auf die Vergöttlichung des Menschen, die Origenes dezidiert auf den ganzen Menschen bezog und mit markanten sozial-ethischen Mahnungen verknüpfte. Zudem eröffnet der Band neue Einsichten in die Entwicklung der Christologie in der Spätantike. Ein Anhang enthält die erste deutsche Übersetzung der Predigt mit ausführlicher Kommentierung.

Alfons Fürst, 1996 Promotion (Dr. phil.); 1998 Habilitation (Dr. theol. habil.); seit 2000 Professor für Alte Kirchengeschichte in Münster; 2010–2011 Fellow am Department of Classics in Princeton; 2017–2018 Fellow am Institut for Advanced Studies an der Hebrew University in Jerusalem.



Samuel Fernández / Alfons Fürst (eds.)

Clavis Origenes

Adamantiana, Band 30

2024, 296 Seiten, geb. 59,- EUR

ISBN 978-3-402-13771-0

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-13772-7 | 59,- EUR

Clavis Origenis records all pre-modern and critical editions and translations of Origen's numerous writings, followed by a list of studies on the texts and their transmission. A short introduction to each work provides essential information about its date and setting, its transmission in the original Greek or in Latin translation, and the current status of its text. The online edition of Clavis Origenis (which will be available in 2024) redirects to open-access digital works and studies.

Alfons Fürst, 1996 Promotion (Dr. phil.); 1998 Habilitation (Dr. theol. habil.); seit 2000 Professor für Alte Kirchengeschichte in Münster; 2010–2011 Fellow am Department of Classics in Princeton; 2017–2018 Fellow am Institut for Advanced Studies an der Hebrew University in Jerusalem

Samuel Fernández ist Professor an der Theologischen Fakultät der Päpstlichen Katholischen Universität von Chile. Er wurde 1992 zum Priester geweiht und promovierte 1997 in Theologie und patristischen Wissenschaften am Augustinischen Patristischen Institut in Rom. Derzeit ist er Dozent an der Theologischen Fakultät der Päpstlichen Katholischen Universität von Chile, deren Dekan er zwischen 2004 und 2009 war.

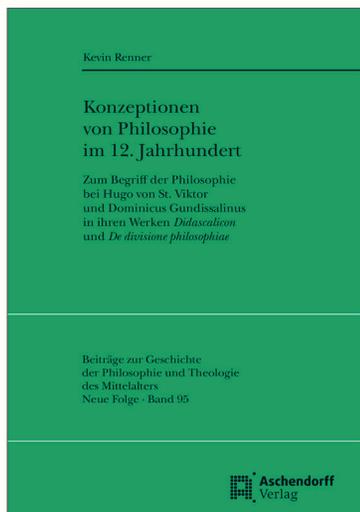
Bereits angezeigt



9 783402 137734



9 783402 137710



Kevin Renner

Konzeptionen von Philosophie im 12. Jahrhundert

Zum Begriff der Philosophie bei Hugo von St. Viktor und Dominicus Gundissalinus in ihren Werken *Didascalicon* und *De divisione philosophiae*

Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters. Neue Folge, Band 95

2024, X und 311 Seiten, kart. 54,- EUR

ISBN 978-3-402-10355-5

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-10356-2 / 54,- EUR

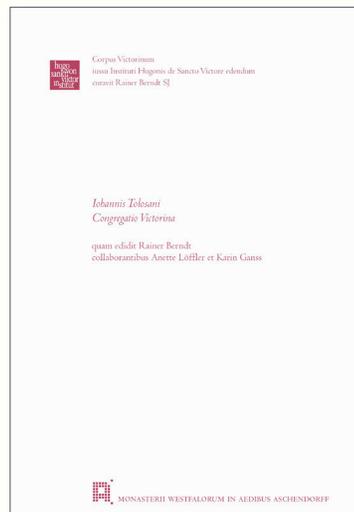
In den Wissenschaftssystematiken von Hugo von St. Viktor (vor 1100–1141, St. Viktor bei Paris) und Dominicus Gundissalinus (ca. 1110–nach 1181, Toledo) äußert sich ein neues Verständnis von Wissen und Wissenschaft. Während Hugo noch im traditionellen Rahmen des christlich-lateinischen Denkens formuliert, nutzt Gundissalinus als einer der ersten Übersetzer arabischer Philosophie ins Lateinische auch das arabisch-jüdische und antike-griechische Denken.

In einem Vergleich der Argumentation werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufgezeigt und die Tragfähigkeit und Innovationskraft sichtbar.

Kevin Renner, nach einem Magisterstudium der Geschichte, Philosophie und Soziologie promovierte der Autor am Lehrstuhl der Geschichte der Philosophie an der Universität Regensburg. Im Anschluss folgte eine Beschäftigung als wissenschaftlicher Mitarbeiter beim DFG-Projekt „Text und Kon-Text“.



9 783402 103555



Iohannis Tolosani Congregatio Victorina

quam edidit Rainer Berndt collaborantibus

Anette Löffler et Karin Ganss

Corpus Vactorinum. Textus historici, Vol. 5

2024, 558 Seiten, geb. 79,- EUR

ISBN 978-3-402-10460-6

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-10461-3 / 79,- EUR

Dieser Band rundet ein von der DFG gefördertes Editionsprojekt ab, sollten doch in diesem Rahmen die beiden Frühwerke des aus Paris stammenden Autors Johannes von Thoulouze ediert werden. Der erste Band ist inzwischen erschienen. Das Propositum der nunmehr letzten Phase des Projekts besteht darin, auch die Congregatio Victorina in den Druck zu bringen, gemäß den im Institut praktizierten Editions-konzeptionen. Den Viktoriner Chronisten und Historiographen Johannes von Thoulouze (1590–1659) kennen bisher nur Spezialisten der Stadtgeschichte von Paris und der frühneuzeitlichen Geschichte der Regularkanoniker von Paris. Diesem Kanoniker des 17. Jahrhunderts war in seinem Konvent nicht nur eine verantwortungsvolle Laufbahn als langjähriger Prior des Priorats Athis nördlich von Paris beschieden, sondern er hat darüber hinaus ein beachtliches historiographisches Œuvre hinterlassen.

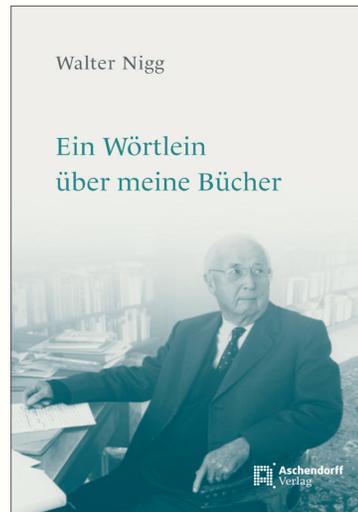
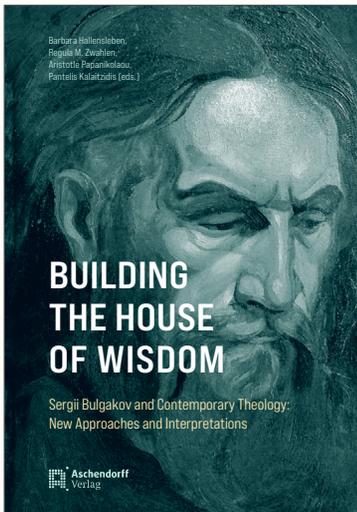
Rainer Berndt, Dr. theol., Prof. em. für Kirchengeschichte an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen Frankfurt am Main, Leiter des Hugo von Sankt Viktor-Instituts.

Anette Löffler, Dr. phil., Wiss. Mitarbeiterin, Theologische Fakultät der Universität Würzburg.

Karin Ganss, Dr. theol., Wiss. Mitarbeiterin im Hugo von Sankt Viktor-Institut, Frankfurt am Main.



9 783402 104606



Barbara Hallensleben / Regula M. Zwahlen /
Aristotle Papanikolaou / Pantelis Kalaitzidis (eds.)

Building the House of Wisdom

Sergii Bulgakov and Contemporary Theology:
New Approaches and Interpretations
Epiphania, Band 19

2024, 536 Seiten, geb. 75.– EUR (Print-Ausgabe)
ISBN 978-3-402-12060-6
DOI 10.17438/978-3-402-12063-0

Sergii Bulgakov (1871–1944) is one of the preeminent theologians of the 20th century and still relevant for the 21st. Economist, publicist, politician, and later Orthodox theologian and priest, he became a significant “global player” in both the Orthodox diaspora and the Ecumenical movement in the interwar period. This anthology gathers a collection of chapters written by established Bulgakov specialists as well as young researchers, who explore Bulgakov’s contribution to theological anthropology and cover topics such as personhood, ecology, political theology and trinitarian ontology.

Barbara Hallensleben, Professor of Dogmatic Theology and Theology of Ecumenism at the University of Fribourg in Switzerland.

Regula M. Zwahlen, Dr. phil., Scientific Director of the Sergii Bulgakov Research Center at the University of Fribourg, Switzerland. She is coeditor of the German edition of the Russian theologian Sergii Bulgakov’s.

Aristotle Papanikolaou, Professor of Theology, Archbishop Demetrios Chair in Orthodox Theology and Culture.

Pantelis Kalaitzidis, Director, Volos Academy for Theological Studies (Greece), Member of the Executive Committee of the European Academy of Religion.

Bereits angezeigt



Walter Nigg

Ein Wörtlein über meine Bücher

und weitere autobiographische Texte
Herausgegeben von Barbara Hallensleben und Uwe Wolff

Epiphania Egregia Band 3
2024, 2. Auflage, 108 Seiten, kart. 14,80 EUR
ISBN 978-3-402-12088-0
pdf Ebook | ISBN 978-3-402-12089-7 | 14,80 EUR

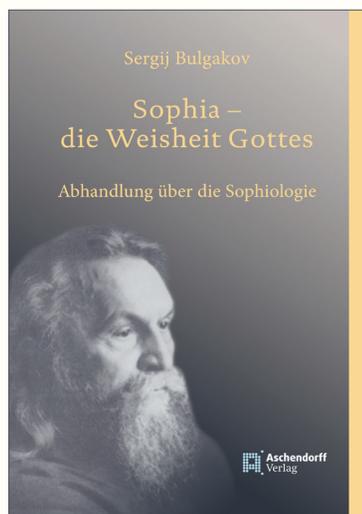
Walter Nigg (1903–1988), Schweizer reformierter Theologe und Pfarrer, gehört im 20. Jahrhundert zu den Theologen mit den höchsten Verkaufszahlen. Seine persönlichen Lebenserfahrungen haben ihn bei den Heiligen Zuflucht nehmen lassen. In ihnen fand er Vorbilder christlicher Existenz in gebrochenen irdischen Lebensgeschichten. Was ihm Zuversicht verlieh, gab er an andere weiter. Gegen Ende seines Lebens verfasste er „Ein Wörtlein über meine Bücher“. Trotz des bescheidenen Titels findet sich darin nicht nur sein persönlicher Werdegang, sondern eine kleine Theologiegeschichte des 20. Jahrhunderts.

Barbara Hallensleben, Professorin für Dogmatik und Theologie der Ökumene an der Theologischen Fakultät der Universität Fribourg / Schweiz.

Uwe Wolff, Schriftsteller und Kulturwissenschaftler, Biograph von Walter Nigg.

Bereits angezeigt





Sergij Bulgakov

Sophia – die Weisheit Gottes

Abhandlungen über die Sophiologie

Herausgegeben von Barbara Hallensleben und

Regula Zwahlen

Epiphania, Band 18

2024, ca. 240 Seiten, geb. ca. 29,80 EUR

ISBN 978-3-402-12170-2

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-12171-9 | ca. 29,80 EUR

Die Sophiologie ist die ordnende Mitte im theologischen Denken von Sergij Bulgakov (1871–1944). Er möchte darin seine Lehre von der Sophia einem westlichen Publikum nahebringen und auch gegenüber innerorthodoxen Kritikern verteidigen. Die Sophiologie wird äußerst knapp und präzise in ihren dogmatisch-theologischen Grundlinien präsentiert, zugleich aber kühn als Schlüssel zur Wiederherstellung der christlichen Einheit: Das Heil im Gottmenschen Jesus Christus kommt durch das Wirken des Geistes an sein Ziel, wenn es sich in der „Gottmenschheit“ der erlösten Schöpfung vollendet hat.

Barbara Hallensleben, Professorin für Dogmatik und Theologie der Ökumene an der Theologischen Fakultät der Universität Fribourg/Schweiz.

Regula Zwahlen, Leiterin der Forschungsstelle Sergij Bulgakov an der Universität Fribourg Schweiz.

Bereits angezeigt



9 783402 121702



Möglichkeiten und Grenzen staatlicher Religionspolitik

Essener Gespräche zum Thema Staat und Kirche, Band 58

Herausgegeben von Arnd Uhle und Judith Wolf

2024, VII und 160 Seiten, kart. 32,90 EUR

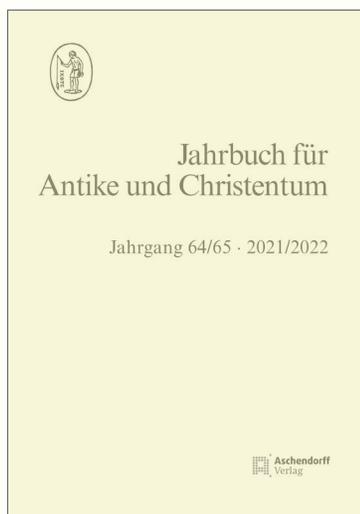
ISBN 978-3-402-10586-3

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-10587-0 | 32,90 EUR

Die staatliche Religionspolitik in Deutschland hat in den letzten zwei Jahrzehnten an Bedeutung gewonnen. Sie wird heute als eigenständiges Politikfeld betrachtet und umfasst politische Entscheidungen, die die rechtlichen, politischen, finanziellen und sonstigen Rahmenbedingungen für das religiöse Leben der Bürger und das Verhältnis der Religionsgemeinschaften zum Verfassungsstaat beeinflussen. Die Präsenz muslimischer und anderer religiöser Minderheiten hat zu einer veränderten Sichtweise auf religionspolitische Fragen geführt und das Spektrum der Entscheidungsoptionen erweitert. Im Rahmen der 58. Essener Gespräche wurde erstmals eine eigene Tagung zur staatlichen Religionspolitik abgehalten. Dabei wurden Grundsatzfragen, Herausforderungen und die Rolle der staatlichen Praxis diskutiert. Die Tagung behandelte auch die Frage, ob die Förderung von religiösen Minderheiten und die Gleichstellung von Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften zu den Aufgaben staatlicher Religionspolitik gehören. Die föderale Dimension und die institutionalisierten Akteure staatlicher Religionspolitik wurden ebenfalls betrachtet.



9 783402 105863



**Jahrbuch für Antike und Christentum,
Jahrgang 64/65 2021/2022**

Herausgegeben vom Franz-Joseph-Dölger-Institut
an der Universität Bonn
2023, 156 Seiten, 9 Seiten Tafelteil, geb. 99,- EUR
ISBN 978-3-402-10720-1
pdf Ebook | ISBN 978-3-402-10721-8 | 99,- EUR

Aus dem Inhalt des 64./65. Bandes

Christian Hornung: Woran erkennt man einen Christen?

Beobachtungen aus der Spätantike

David H. Sick: Clement and India

Daniel Vaucher: Gebet, Exorzismus und Magie. Die kirchliche Konstruktion legitimer und illegitimer Rituale am Beispiel der Cyprianlegende

Detlef Liebs: Kontrafaktische Überlegungen zum vorzeitigen Tod des Konstantius Chlorus

Melih Arslan / Roy Kotansky / Yavuz Yeğin:

New gold lamellae and amulet capsules from (Judaeo-Christian) graves at Juliopolis

Lorenza Cigaina: Das Fußbodenmosaik des Bischofs Theodoros in der Basilika von Aquileia. Antike Bildersprache und frühchristliche Liturgie

Sebastian Ristow: Anmerkungen zur Deutung eines Reliefsteines aus Kärnten mit vermeintlich jüdischen Symbolen



9 783402 107201



Marianne Heimbach-Steins (Hg.)

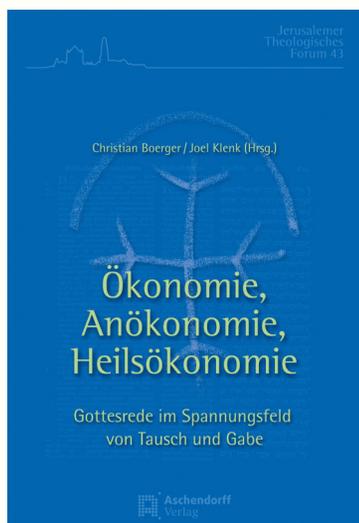
**Jahrbuch für Christliche Sozialwissenschaften,
Band 64/2023**

Alter – Altern – Alterssicherung.
Sozialethische Perspektiven
2024, 316 Seiten, kart. 44,90 EUR
ISBN 978-3-402-10996-0

Der 64. Band des „Jahrbuchs für Christliche Sozialwissenschaften“ ist dem Schwerpunktthema Alterssicherung gewidmet. Damit greift der Band ein gleichermaßen hochaktuelles wie sozialethisch relevantes Thema auf, das in den letzten Jahren zu einer Schlüsselfrage im Streit um Leistungsfähigkeit und Legitimationsgrundlagen des Sozialstaates geworden ist. Das genuin sozialethische Anliegen des Bandes in einer interdisziplinär reichhaltigen Debattenlage ist es, zu einem weiten, normativ gehaltvollen Verständnis von Alterssicherung und zur Wahrnehmung komplexer Deutungsansprüche beizutragen. Drei zentrale Fragen bilden hierfür den roten Faden: (1.) die Frage nach den kulturell, kontextuell und gesellschaftlich vermittelten Vorstellungen von Sicherungszielen und Schutzgütern; (2.) die Frage nach den oft implizit bleibenden und daher kaum reflektierten, jedoch wirkmächtigen normativen Tiefenstrukturen im Kontext der Alterssicherung sowie (3.) die Frage nach möglichen ethischen Orientierungsangeboten und -konzepten christlicher Sozialethik. Der Band profiliert das Querschnittsthema „Alterssicherung“ als sozialethisch relevante Größe im interdisziplinären wissenschaftlichen Diskurs und bereitet es zugleich für weitere Diskussionszusammenhänge in Wissenschaft und Praxis auf.



9 783402 109960



Christian Boerger / Joel Klenk (Hrsg.)

Ökonomie, Anökonomie, Heilsökonomie

Gottesrede im Spannungsfeld von Tausch und Gabe

Jerusalem Theologisches Forum, Band 43

2024, 202 Seiten, kart. 39,- EUR

ISBN 978-3-402-11077-5

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-11078-2 | 39,- EUR

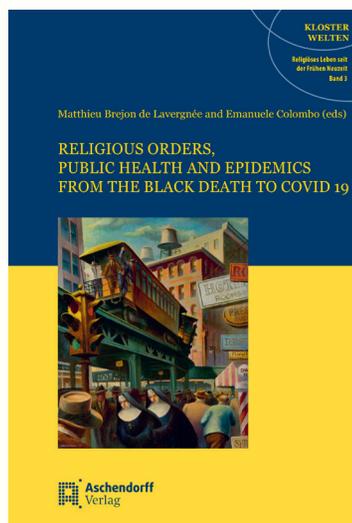
Das 45. Theologische Studienjahr Jerusalem, in dessen Verlauf die Autor*innen dieses Bandes als Lehrende tätig waren, widmete sich dem Austausch von Theologie und Ökonomie. Im Anschluss an das intensive Gespräch mit den Studierenden gehen die hier zusammengestellten Beiträge der Wechselseitigkeit der beiden Disziplinen nach: kritisch, suchend, interdisziplinär sowie interreligiös und wie immer aus einer Jerusalemer Perspektive.

Christian Boerger (Mag. Theol.), Studium der Anglistik sowie der Evangelischen Theologie in Bochum, Jerusalem und Göttingen; 2018/19 Studienleiter und wiss. Assistent am Theologischen Studienjahr Jerusalem; seit 2020 Doktorand und Projektmitarbeiter am Lehrstuhl für Praktische Theologie (Homiletik und Liturgik) der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig.

Joel Klenk (Dipl. Theol.), Studium der Evangelischen Theologie in Tübingen, Jerusalem und Heidelberg; 2018/19 Studienleiter und wiss. Assistent am Theologischen Studienjahr Jerusalem; von 2019 bis 2022 Doktorand und wiss. Angestellter im Graduiertenkolleg 1808 Ambiguität an der Universität Tübingen; seit 2023 wiss. Mitarbeiter am Lehrstuhl für Neues Testament III (Prof. Landmesser) der Evangelisch-Theologischen Fakultät Tübingen.



9 783402 110775



Matthieu Brejon de Lavergnée / Emanuele Colombo (eds)

Religious Orders, Public Health and Epidemics From the Black Death to Covid 19

Klosterwelten, Band 3

2024, 294 Seiten, geb. 59,- EUR

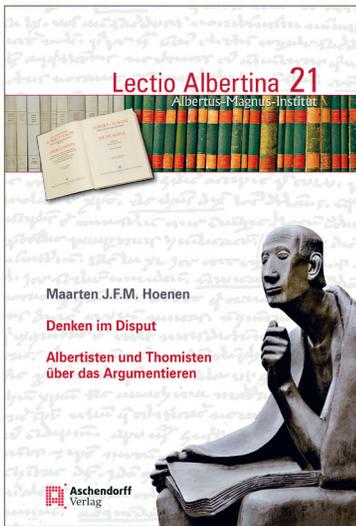
ISBN 978-3-402-23036-7

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-23037-4 | 59,- EUR

The Covid-19 epidemic led to a renewed interest in the relationship between religion and disease. Religious orders as specific actors, victims or voices during epidemics, however, remained overlooked. This is precisely what this book explores. It discusses how religious orders positioned themselves between collective salvation and individual survival. It considers the contribution of religious orders to a spiritual awakening in the face of epidemics, both as intercessors responding to appeals from lay people and civil authorities and as religious ready to offer their lives for the victims. It compares male and female religious orders in the modern era, which was more globalized, medicalized and secularized than medieval societies. Facing disease, both consecrated men and women took original paths and even invented new and provocative theologies of illness. A comparative approach, from the Black Death in the fourteenth century to AIDS in the twentieth century, and wide geographical coverage on a global scale, from transnational congregations to specific care establishments, enable comparisons to be made but also clearly distinguish different historical configurations. Building on a renewed scholarship into Catholic religious orders, this book is a major contribution to the history of societies shaped by religion and disease.



9 783402 230367



Maarten J.F.M. Hoenen

Denken im Disput

Albertisten und Thomisten über das Argumentieren

Lectio Albertina, Band 21

2024, 46 Seiten, kart. 9,80 EUR

ISBN 978-3-402-11206-9

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-11207-6 | 9,80 EUR

Albertisten und Thomisten, zwei philosophische Schulen des späten Mittelalters, stritten sich darüber, wo der Ursprung der Begriffe liegt, die das Argumentieren begründen. Liegt er im Denken oder in den Dingen? Für beide Parteien war klar, dass beim Debattieren über die Dinge das Denken nicht ohne die Dinge und die Dinge nicht ohne das Denken auskommen. Denn schließlich geht es beim Argumentieren ja darum, wie die Dinge verstanden werden sollen. Insofern schauten sie beide auf die gleiche Problematik. Aber beide gingen diese Thematik jeweils aus ihrer eigenen Perspektive an. Die Albertisten fassten den Menschen nach dem göttlichen Vermögen in seinem Denken auf, die Dinge im ewigen Wort zu sehen. Die Thomisten hingegen nahmen den Menschen in seiner körperlichen Konstitution, der zufolge er das göttliche Wort nicht direkt, sondern nur in Gestalt der sinnlichen und zeitlichen Schöpfung erfassen könne. Der Beitrag untersucht die Debatte vor dem Hintergrund von Albertus Magnus und Thomas von Aquin und platziert sie in einen Rahmen, der von André Breton und Martin Buber gebildet wird. Er macht so Mittelalter und Gegenwart für einander fruchtbar.

Maarten J.F.M. Hoenen ist Professor für Philosophie mit Schwerpunkt Antike und Mittelalter an der Universität Basel.



9 783402 112069



Jürgen Bärsch / Stefan Kopp (Hg.)

Die Kathedrale im Kontext der mittelalterlichen Stadt

Liturgie und ihre sakraltopographischen Bezüge
Liturgiewissenschaftliche Quellen und Forschungen,
Band 116

2024, VI und 407 Seiten, kart. 49,- EUR

ISBN 978-3-402-11294-6

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-11295-3 | 49,- EUR

Kirchenbauten und städtischen Räumen kamen in Mittelalter und Früher Neuzeit eine eminent symbolische Bedeutung zu. Ihre Anlage und Ausstattung nahmen an den „Heiligen Städten“ Jerusalem und Rom Maß und galten als Spiegelbild des Himmlischen Jerusalems. Diese Sakraltopographie wurde vor allem durch Formen der Stationsliturgie vergegenwärtigt und rituell begangen. Welche Strukturen ihr zugrunde lagen und welche Symbolwelten dahinter standen, kann sachgerecht nur interdisziplinär erforscht werden. Deshalb fragen in diesem Sammelband Architektur- und Kunstgeschichte, Geschichts- und Liturgiewissenschaft nach der raumsymbolischen Bedeutung einzelner Kirchen und ihrer Einbindung in die „geistliche“ Prägung mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Städte.

Dr. Jürgen Bärsch ist Professor für Liturgiewissenschaft an der Katholischen Fakultät der Universität Eichstätt-Ingolstadt.

Dr. Stefan Kopp ist Professor für Liturgiewissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München.



9 783402 112946



Benedikt Kranemann / Lea Lerch / Stephan Winter (Hg.)

Liturgie und Pastoral im Kontext von Pandemien und Epidemien

Vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart
Liturgiewissenschaftliche Quellen und Forschungen,
Band 117

2024, VI und 387 Seiten, kart. 63,- EUR

ISBN 978-3-402-11296-0

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-11297-7 | 63,- EUR

Bei der Bewältigung von Pandemien und Epidemien besitzen religiöse Rituale und Liturgie besonderes Gewicht, wie zuletzt die Corona-Pandemie gezeigt hat. Solche Praktiken deuten das Geschehen, helfen, mit dem Widerfahrenen umzugehen – mit Blick auf Leib und Seele. Sie dienen dabei der Versöhnung zwischen Gott und Mensch, sollen Perspektiven der Hoffnung eröffnen, Orientierung für Leben und Glauben geben, können darin aber auch scheitern. Aufsätze aus Theologie und Kulturwissenschaften gehen diesen Zusammenhängen für die Liturgie und Pastoral verschiedener Jahrhunderte nach. Sie thematisieren u. a. Praktiken und Raumbildungsprozesse.

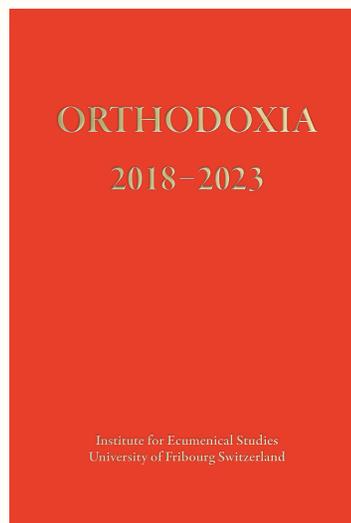
Benedikt Kranemann, Professor für Liturgiewissenschaft an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Erfurt.

Lea Lerch, Juniorprofessorin für fränkische Kirchengeschichte und kirchliche Regionalgeschichte an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Julius-Maximilians-Universität Würzburg.

Stephan Winter, Professor für Liturgiewissenschaft an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Eberhard-Karls-Universität Tübingen.



9 783402 112960



ORTHODOXIA 2018–2023

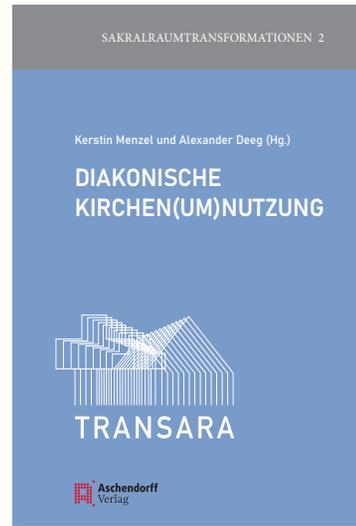
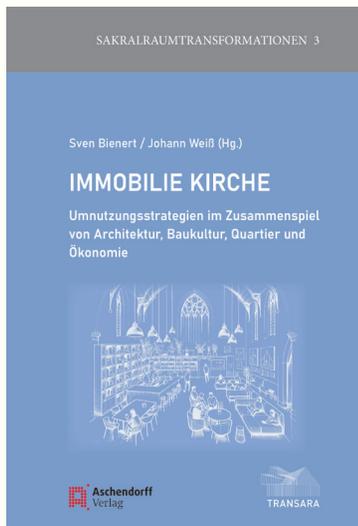
Herausgegeben vom Institute for Ecumenical Studies,
University of Switzerland
2023, ca. 450 Seiten, geb. ca. 29,80 EUR
ISBN 978-3-402-25023-5

ORTHODOXIA ist der Katalog aller orthodoxen Bischöfe weltweit. Das Verzeichnis enthält die kirchliche Zugehörigkeit, Titel, Kontaktdaten und, soweit öffentlich zugänglich, Kurzviten der offiziellen Repräsentanten der Ostkirchen. 1982 wurde ORTHODOXIA erstmals durch das Ostkirchliche Institut Regensburg herausgegeben. Inzwischen wird es durch das Zentrum für das Studium der Ostkirchen an der Universität Fribourg Schweiz weitergeführt, auch in einer online-Version: www.orthodoxia.ch. ORTHODOXIA gibt allen, denen am Austausch mit dem Ostkirchen liegt, hilfreiche Überblicke und ist ein Hoffnungszeichen für die versöhnte Gemeinschaft unter den Ostkirchen und zwischen Ost und West.

Bereits angezeigt



9 783402 250235



Sven Bienert / Johann Weiß (Hg.)

Immobilie Kirche

Umnutzungsstrategien im Zusammenspiel von Architektur, Baukultur, Quartier und Ökonomie
Sakralraumtransformationen 3
2024, 256 Seiten, kart. 46,- EUR (Print-Ausgabe)
ISBN 978-3-402-21266-0
pdf Ebook | ISBN 978-3-402-21267-7 | 46,- EUR
DOI 10.17438/978-3-402-21268-4

Dieser Tagungsband stellt die Immobilie Kirche in den Mittelpunkt des interdisziplinären Diskurses zur Sakralraumtransformation. Nachhaltige Umnutzungsstrategien für die Zukunft unserer Kirchengebäude erfordern großes Fingerpitzengefühl, Bereitschaft zur transdisziplinären Kooperation sowie den Abgleich der unterschiedlichen Wertesysteme aller Stakeholder. In 18 Fachbeiträgen und Erfahrungsberichten aus der (internationalen) Praxis wird neben Fachwissen auch Inspiration für intelligente, kreative und zukunftsfähige Umnutzungs- und Finanzierungskonzepte vermittelt und damit die Professionalisierung der Sakralraumtransformation mithilfe der Immobilienwirtschaft vorangetrieben.

Kerstin Menzel / Alexander Deeg (Hg.)

Diakonische Kirchen(um)nutzung

Sakralraumtransformationen 2
2024, 248 Seiten, kart. 44,- EUR (Print-Ausgabe)
ISBN 978-3-402-21263-9
pdf Ebook | ISBN 978-3-402-21264-6 | 44,- EUR
DOI 10.17438/978-3-402-21265-3

Diakonische und gemeinwesenorientierte Transformationen spielen in der Forschung zu Kirchen(um)nutzung gegenüber kommerziellen und kulturellen Nutzungen bisher eine untergeordnete Rolle. Dabei bieten diese Nutzungsstrategien große Potentiale für Kirche, Diakonie und die jeweiligen Sozialräume. Die Beiträge in diesem Buch nehmen zum einen Beispiele expliziter diakonischer Kirchen(um)nutzung in den Blick: die Mit- und Umnutzung von Kirchen durch diakonische Institutionen oder in dezidierter Beteiligung an Stadt- und Regionalentwicklung, aber auch Kirchenräume in diakonischen Einrichtungen in Geschichte und Gegenwart. Zum anderen reflektieren sie die implizite Diakonizität von Kirchenräumen als offene Räume der Gastlichkeit, als Schutzräume, als Orte grenzüberschreitender Gemeinschaft.

Dr. Kerstin Menzel studierte Evangelische Theologie in Marburg, New York, Leipzig und Berlin. Seit 2020 wissenschaftliche Assistentin am Institut für Praktische Theologie der Universität Leipzig.

Prof. Dr. Alexander Deeg lehrt seit 2011 Praktische Theologie an der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig.



9 783402 212660

Bereits angezeigt



9 783402 212639



Markos Vidalis

L'anaphore syriaque de Saint Denys l'Aréopagite

Spicilegium Friburgense, Band 53
 2024, ca. 336 Seiten, kart. 56,- EUR
 ISBN 978-3-402-13817-5
 pdf Ebook | ISBN 978-3-402-13818-2 | 56,- EUR

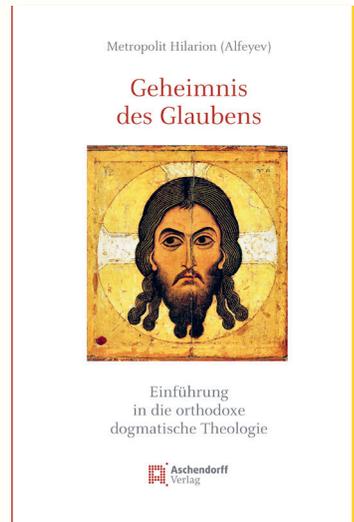
Enrichie d'expressions tirées de l'œuvre de Pseudo-Denys et inspirée de sa théologie, l'anaphore syriaque de saint Denys l'Aréopagite transmet la théologie aréopagitique et présente la vie liturgique, la structure ecclésiastique et la situation politique de l'Église qui la pratiquait. Grâce à cette première édition critique du texte syriaque, à la comparaison de certains passages des prières avec le texte grec et les traductions syriaques des écrits aréopagitiques, ainsi que grâce à d'autres éléments liturgiques ici analysés, le livre cherche les origines de cette anaphore dans un milieu grec du VI^e siècle, peu après la mort de Sévère d'Antioche, et présente son histoire en examinant les versions textuelles parmi les différents manuscrits syriaques, jacobites et maronites.

L'anaphore de saint Denys révèle la manière sélective avec laquelle certains auteurs des textes liturgiques du premier millénaire utilisaient les écrits patristiques pour donner l'autorité nécessaire à leur œuvre, pour répondre aux questions théologiques et pour exprimer la prière de l'Église de leur époque.

Bereits angezeigt



9 783402 138175



Metropolit Hilarion (Alfeyev)

Geheimnis des Glaubens

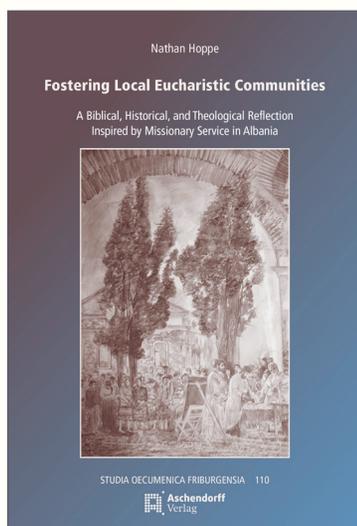
Einführung in die orthodoxe dogmatische Theologie
 Studia Oecumenica Friburgensia, Band 43
 2024, 4. Auflage, VI und 268 Seiten, kart. 32,- EUR
 ISBN 978-3-402-12221-1
 pdf Ebook | ISBN 978-3-402-12222-8 | 32,- EUR

„Es gibt keine zwei Menschen, die auf dem gleichen Weg zu Gott gelangen. Jeder ist hier ein Bahnbrecher, jeder hat den ganzen Weg selbst zu gehen und seinen persönlichen Gott zu finden, zu Dem wir sagen: ‚Gott, Du mein Gott‘ (Ps 63,2)“. In dieser Aufmerksamkeit für den je eigenen Glaubensweg präsentiert Metropolit Hilarion die christliche Glaubenslehre lebensnah, anschaulich und erfahrungsbezogen. Die großen Themen des Glaubens (Der dreieine Gott – Schöpfung – Mensch – Christus – Kirche – Sakramente – Gebet – Vergöttlichung – das Leben des kommenden Äon) werden dargestellt unter Bezug zu geistlichen Erfahrungen, zur Weisheit der Kirchenväter und zum Gebetsschatz der Kirche. Das Buch richtet sich nicht nur an orthodoxe Gläubige, sondern gibt auch Christen anderer Traditionen Gelegenheit, ihr Glaubenswissen zu vertiefen. Indem wir die vielen „Geheimnisse des Glaubens“ in unserer Geschichte miteinander entdecken lernen, werden wir fähig, die Eucharistie als das zentrale „Geheimnis des Glaubens“ miteinander zu feiern.

Metropolit Hilarion Alfeyev, leitet das Departement für kirchliche Beziehungen des Moskauer Patriarchats und ist Rektor der Theologischen Hochschule am Patriarchat. 2005 habilitierte er sich an der Theologischen Fakultät der Universität Fribourg Schweiz, wo er seit 2011 als Titularprofessor wirkt.



9 783402 122211



Nathan Hoppe

Fostering Local Eucharistic Communities

A Biblical, Historical, and Theological Reflection
Inspired by Missionary Service in Albania

Studia Oecumenica Friburgensia, Band 110

2024, ca. 336 Seiten, kart. 56,- EUR

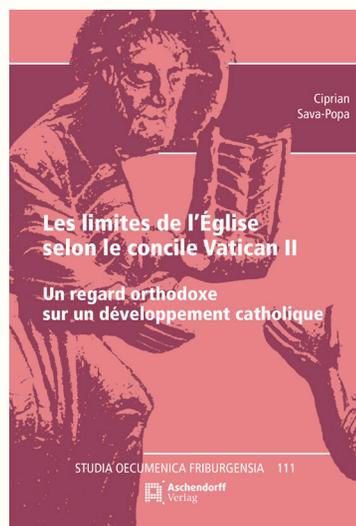
ISBN 978-3-402-12271-6

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-12272-3 | 56,- EUR

This study argues that the local eucharistic community (LEC) is an essential unit of life in the Orthodox Church. The LEC is understood as the community of people who are bound together by weekly participation in the Divine Eucharist around the same altar, who choose to grow in the life of Christ together, caring for one another, and witnessing to the world. The author presents a framework for the study and nurture of LECs based on eight attributes, which are: eucharistic life, community life, Christian formation, stewardship, governance, evangelism, philanthropy, and cultural incarnation.

Nathan Hoppe was born and raised in Colombia, South America. He holds a Doctor of Ministry from St. Vladimir's Theological Seminary. Nathan and his wife Gabriel are missionaries serving in the Orthodox Church of Albania that he represents in several international dialogue commissions.

Bereits angezeigt



Ciprian Sava-Popa

Les limites de l'Église selon le concile Vatican II

Un regard orthodoxe sur un développement catholique

Studia Oecumenica Friburgensia, Band 111

2024, ca. 448 Seiten, kart. 68,- EUR

ISBN 978-3-402-12273-0

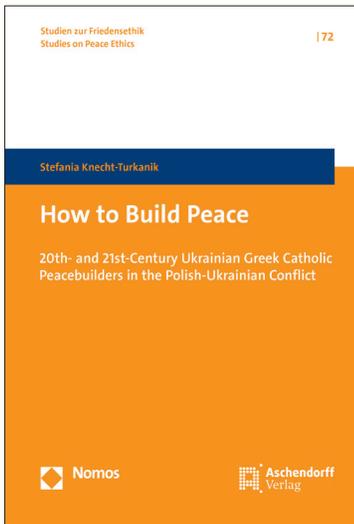
pdf Ebook | ISBN 978-3-402-12274-7 | 68,- EUR

Ce livre traite les questions qui en découlent sur la base de l'ecclésiologie du Concile Vatican II. En partant d'une courte analyse historique de la question des limites ecclésiales dans les œuvres de Cyprien de Carthage et d'Augustin et du développement ultérieur du binôme ordre/juridiction, le texte révèle premièrement la dimension constitutionnelle de l'Église conciliaire et du collège épiscopal. Il présente en plus les relations établies entre le pape et les évêques. Ensuite, il découvre la dimension ecclésiale la plus profonde comme mystère de Dieu que tous les instruments du pouvoir doivent servir. L'auteur, qui interprète les données de l'ecclésiologie conciliaire catholique d'abord selon leur valeur intrinsèque, les met finalement en relation avec sa perspective orthodoxe. De telle manière, ce travail veut contribuer au dialogue œcuménique sur la question commune des limites de l'Église.

Ciprian Sava-Popa, théologien orthodoxe roumain, avec une double formation en théologie et en philosophie, a terminé ses études doctorales en théologie à l'Université de Fribourg (Suisse). Il a été honoré pour ce travail par le « Prix Leuba » de la Faculté de théologie en 2023.



9 783402 122730



Stefania Knecht-Turkanik

How to Build Peace

20th- and 21st-Century Ukrainian Greek Catholic Peacebuilders on the Polish-Ukrainian Conflict

Studien zur Friedensethik, Band 72

2024, 359 Seiten, geb. 89,- EUR

ISBN 978-3-402-11746-0

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-11747-7 | 89,- EUR

Trotz friedensstiftenden Bemühungen zwischen der Ukraine und Polen ist der Konflikt zwischen den beiden Nationen, der im 20. Jahrhundert seinen gewaltsamen Höhepunkt erreichte, ungelöst. Mit Blick auf Andrei Sheptyts'kyi, ukrainischer griechisch-katholischer Metropolit zwischen 1901 und 1944, sowie Erkenntnissen aus der qualitativen Forschung mit zeitgenössischen Vertretern derselben Kirche wird argumentiert, dass Sheptyts'kyi als Friedensstifter betrachtet werden muss und dass Vertreter:innen der ukrainischen griechisch-katholischen Kirche, seinem Beispiel folgend, einzigartig positioniert sind, um im polnisch-ukrainischen Konflikt friedensstiftend zu wirken.



Theresa Sothmann

Offenheit – Sendung – Präsenz

Hochschulpastoral unter den religiösen und gesellschaftlichen Bedingungen der heutigen Zeit

– eine qualitativ-empirische Studie

Studien zur praktischen Theologie, Band 11

2024, ca. 360 Seiten, kart. ca. 58,- EUR

ISBN 978-3-402-15206-5

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-15207-2 | ca. 60,- EUR

Über 100 katholische Hochschulgemeinden gestalten in Deutschland pastorale Arbeit für Student*innen. Gegenwärtige gesellschaftliche und religiöse Bedingungen fordern sie heraus und lassen sie unter Druck geraten: Die Gruppe der katholisch sozialisierten Student*innen wird zunehmend geringer und immer weniger junge Menschen suchen den Kontakt zur Hochschulgemeinde. Was bedeutet dies für Hochschulgemeinden? Wie können sie Student*innen einen Dienst leisten? Inwiefern können sie dem Auftrag einer kirchlichen Präsenz in der Gesellschaft gerecht werden? Theresa Sothmann entwickelt Leitlinien für die Konzeption von Hochschulgemeinden und zeigt auf, dass es Offenheit, Sendung und Präsenz bedarf.

Theresa Sothmann studierte Soziale Arbeit und Christentum in Kultur und Gesellschaft in Münster und promovierte in Katholischer Theologie. Sie war bisher in der lokalen und bundesweiten Hochschulpastoral tätig und ist derzeit stellvertretende Geschäftsführerin des Bischöflichen Studierendenwerks Münster.



9 783402 117460



9 783402 152065



Maria-Clarissa Vilain

An der Seite der Kleinsten

Gastfreundliche Pastoral in der U3-Kita

Studien zur praktischen Theologie, Band 10

2024, 433 Seiten, kart. 65,- EUR

ISBN 978-3-402-15203-4

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-15204-1 | 65,- EUR

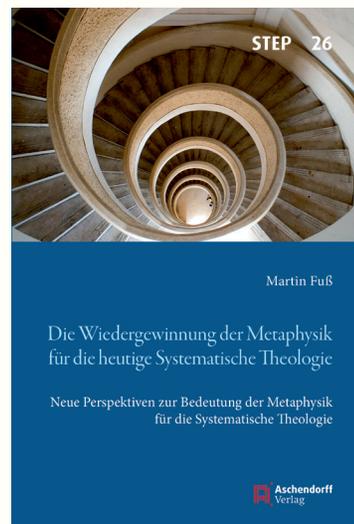
Was bedeutet pastorales Handeln in der U3-Kita, also ‚an der Seite der Kleinsten‘? Dieser Frage wird im vorliegenden Buch auf grundlegende und zugleich breitgefächerte Art und Weise nachgegangen. Die pastoralen Fragen werden im Kontext der kindlichen Entwicklung in den ersten Lebensjahren, der Situation von Familien heute sowie der fluiden Situation von Gemeinden und KiTas beleuchtet und auf dem Hintergrund einer gastfreundlichen Pastoral als Stil reflektiert. Es handelt sich um ein interdisziplinäres Projekt, das die Kleinsten im Lebensraum U3-Kita „in die Mitte stellt“ (Mk 9,36). Im besonderen Fokus steht die Praxis der Menschen vor Ort, z.B. Erzieher:innen oder Eltern und das pastorale Beziehungsgeschehen.

Clarissa Vilain studierte Katholische Theologie in Bonn. Sie arbeitete anschließend als Pastoralreferentin im Bistum Köln und promovierte 2020 in Pastoraltheologie mit der vorliegenden Arbeit an der WWU Münster. Seit 2020 ist sie Professorin für Pastoraltheologie an der KH Mainz.

Bereits angezeigt



9 783402 152034



Martin Fuß

Die Wiedergewinnung der Metaphysik für die heutige Systematische Theologie

Neue Perspektiven zur Bedeutung der Metaphysik für die Systematische Theologie

Studien zur systematischen Theologie, Ethik und Philosophie, Band 26

2024, ca. 336 Seiten, geb. ca. 54,- EUR

ISBN 978-3-402-12435-2

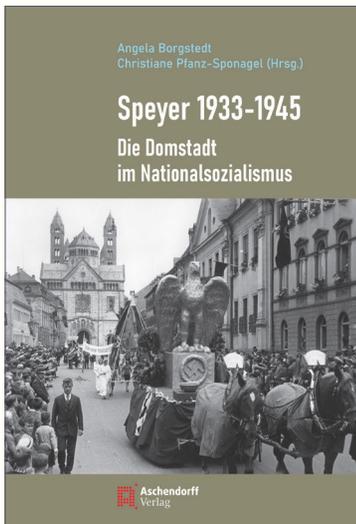
pdf Ebook | ISBN 978-3-402-12435-2 | ca. 54,- Euro

Metaphysik und Systematische Theologie haben eine wechselvolle gemeinsame Geschichte hinter sich. War die Metaphysik über Jahrhunderte hinweg die selbstverständliche Unterstützung schlechthin für die Theologie bei deren rationaler Begründungsarbeit für den Wahrheitsanspruch des christlichen Glaubens, so galt sie seit Kants Kritik an der Beweiskraft der theoretischen Vernunft als in ihren Grundfesten erschüttert und wurde spätestens mit der Postmoderne als obsolet, ja sogar für gefährlich erklärt. Neueste Forschungen aber zeigen, dass weder der Einspruch Kants noch derjenige der Postmoderne gegen die Metaphysik eine unbestreitbare Geltung für sich beanspruchen können. Nicht ohne Grund feiert die Metaphysik in der Philosophie der Gegenwart eine unübersehbare Wiederauferstehung. Religionsphilosophen/innen und Theologen gehen daher in diesem Band der Frage nach, auf welche Weise die Metaphysik auch heute wieder die Systematische Theologie in ihrer Begründungspflicht für den christlichen Glauben unterstützen kann.

Martin Fuß, Dr. theol. habil., Promotion 2009 in Freiburg im Breisgau mit einer Arbeit über die Konstruktion Jerusalems, Habilitation 2020 in Würzburg zur Religionstheologie, lehrt und forscht als Akademischer Oberrat am Lehrstuhl für Fundamentaltheologie an der KU Eichstätt-Ingolstadt.



9 783402 124352



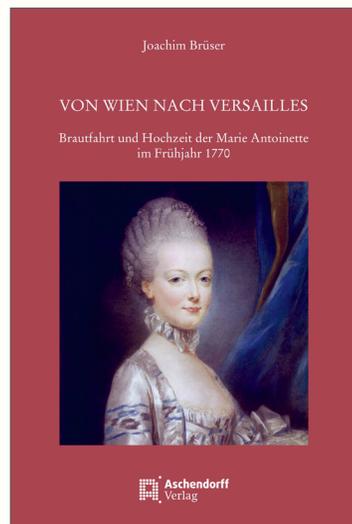
Angela Borgstedt und Christiane Pfanzen-Sponagel (Hrsg.)
Speyer 1933–1945
 Die Domstadt im Nationalsozialismus
 2024, 756 Seiten, zahlreiche Abbildungen, geb. 29,80 EUR
 ISBN 978-3-402-25017-4

Speyer war keine NS-Hochburg. Noch im März 1933 fuhr hier die NSDAP bei der Reichstagswahl ihr schlechtestes Ergebnis in einer pfälzischen Stadt ein. Die Domstadt war für die Braunhemden ein schwieriges Pflaster und dennoch gelang den neuen Machthabern eine weitgehend geräuschlose Gleichschaltung von Stadtrat und Verwaltung und eine rasche Ausschaltung der Opposition. Der zunächst noch parteilose Oberbürgermeister Karl Leiling, der bis 1943 im Amt blieb, begrüßte die sogenannte „Machtergreifung“ als „Zeitenwende“. War Speyer am Ende doch nur ein typischer Fall von Anpassung an die veränderten politischen Verhältnisse? Was brachte die Menschen, die zuletzt noch mehrheitlich andere Parteien gewählt hatten dazu, mitzutun? Inwiefern verstanden sie die Veränderungen auf einer ganz alltäglichen Ebene tatsächlich als „Zeitenwende“? Wie erlebten sie das, was sich vor Ort vor aller Augen vollzog: Die Inszenierung von Führung, Gefolgschaft und Gemeinschaft, aber auch die Entrechtung derer, die zu Außenseitern deklariert wurden. Das Buch geht in vielen Facetten der Alltagsgeschichte Speyers im Nationalsozialismus nach und stellt dabei besonders den Ort des Geschehens in den Mittelpunkt.

Bereits angezeigt



9 783402 250174



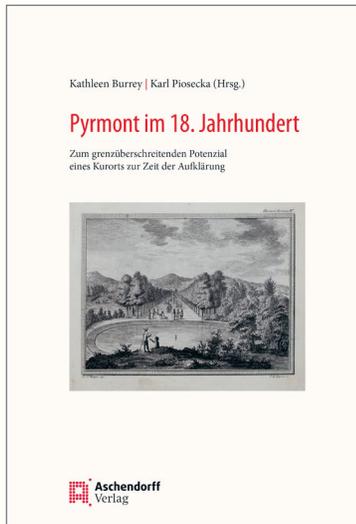
Joachim Brüser
Von Wien nach Versailles
 Brautfahrt und Hochzeit der Marie Antoinette
 im Frühjahr 1770
 2024, 532 Seiten, kart. 79,- EUR
 ISBN 978-3-402-25031-0
 pdf Ebook | ISBN 978-3-402-25032-7 | 79,- EUR

Im Alter von 14 Jahren wurde Marie Antoinette im Frühjahr 1770 mit dem späteren Ludwig XVI. verheiratet. Sie reiste sie mit einem Tross von fast 250 Personen von Wien nach Versailles, wobei sie ihre Brautfahrt durch Österreich, Bayern, Schwaben und Vorderösterreich bis Straßburg führte und von dort weiter durch das Elsass, Lothringen und die Champagne bis vor Paris. Auf der Strecke wurden eigens für diese Durchfahrt dutzende Straßen neu angelegt, Ortschaften frisch gestrichen, Schlösser renoviert und ganze Gebäude neu errichtet. Zahlreiche Gastgeber verschuldeten sich dafür über Jahrzehnte.

Joachim Brüser, Studium Geschichte, Kunstgeschichte und Politikwissenschaft in Tübingen und Aix-en-Provence, 2008 Promotion, 2017 Habilitation in Tübingen. Tätig im Protokoll der Landesregierung im Staatsministerium Baden-Württemberg, außerplanmäßiger Professor an der Universität Tübingen.



9 783402 250310



Kathleen Burrey / Karl Piosecka (Hrsg.)

Pyrmont im 18. Jahrhundert

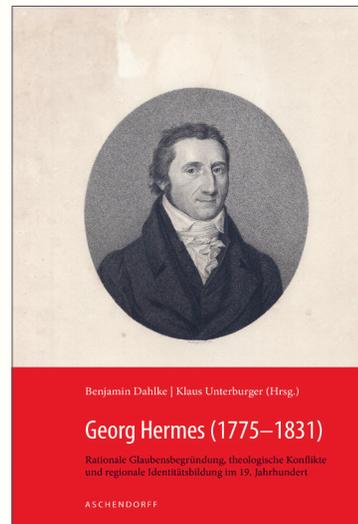
Zum grenzüberschreitenden Potenzial eines Kurorts zur Zeit der Aufklärung

2024, 276 Seiten, geb. 48,- EUR
ISBN 978-3-402-24982-6

Kurorte spielten im 18. Jahrhundert eine nicht zu unterschätzende Rolle, stellten diese doch einen besonderen, aus dem Alltäglichen herausgehobenen Ort dar: Neben der versprochenen Erholung ergab sich hier die Möglichkeit für Geselligkeit, Unterhaltung, Politik, Geschäftliches und Inspiration. Im nordwestdeutschen Raum war es insbesondere der für seine Heilwasser berühmte Kurort Pyrmont, der zahlreiche namhafte Gäste anzog und sich damit zu einem der großen Kommunikationszentren der Aufklärung entwickelte. Der interdisziplinäre Sammelband widmet sich dem grenzüberschreitenden Potenzial Pyrmonts im 18. Jahrhundert anhand der Kategorien Stand, Geschlecht, Kommunikation und Raum.

Karl Piosecka, Studium der Fächer Deutsch und Geschichte sowie der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft an der Leibniz Universität (Hannover), wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungszentrum IKFN (Osnabrück) im Projekt „Aufklärer in Staatsdiensten“.

Kathleen Burrey, Studium der Fächer Deutsch und Geschichte für das gymnasiale Lehramt an der Universität Osnabrück, Referendariat an einem Gymnasium im Landkreis Osnabrück, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Forschungszentrum IKFN (Osnabrück) im Projekt „Aufklärer in Staatsdiensten“.



Benjamin Dahlke / Klaus Unterburger (Hrsg.)

Georg Hermes (1775–1831)

Rationale Glaubensbegründung, theologische Konflikte und regionale Identitätsbildung im frühen 19. Jahrhundert

2024, VI und 409 Seiten, geb. 59,- EUR
ISBN 978-3-402-25033-4

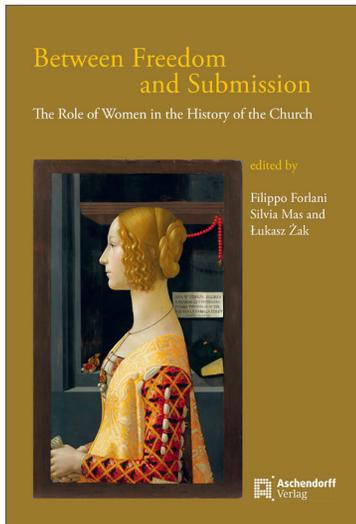
Die Theologie des Georg Hermes, seine römische Indizierung und der Streit zwischen seinen Anhängern und Gegnern, markieren grundlegende Umbruchsprozesse in der katholischen Theologie- und Kirchengeschichte im frühen 19. Jahrhundert. Verhandelt wurden die Fragen nach der Rationalität des Glaubens, seiner Gewissheit und Begründbarkeit, das Verhältnis zur Transzendentalphilosophie Immanuel Kants und zum Projekt der Aufklärung, aber auch Mentalitäten und Wertvorstellungen verschiedener katholischer Gruppierungen, das Verhältnis von Kirche und regionalen Identitäten und dem preußischen Staat und die einsetzende Ultramontanisierung. Aus den damaligen Debatten erwachsen Geschichtsbilder, Selbstdeutungen und Abgrenzungen, die vielfach bis heute prägend sind, aber letztlich, wie die Beiträge des Sammelbandes zeigen, hinterfragt werden müssen. Sie ermöglichen, zentrale Weichenstellungen der katholischen Theologie und Christentumsgeschichte in der Moderne „in statu nascendi“ nachzuvollziehen.

Prof. Dr. Benjamin Dahlke ist Inhaber des Lehrstuhls für Dogmatik und Dogmengeschichte an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt

Prof. Dr. Klaus Unterburger ist Inhaber des Lehrstuhls für Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit an der Ludwig-Maximilians-Universität München



Cover vorläufig



Filippo Forlani / Silvia Mas and Łukasz Żak (eds.)

Between Freedom and Submission

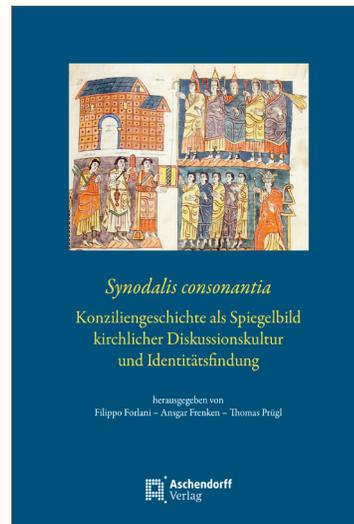
The Role of Women in the History of the Church
 2024, 472 Seiten, kart. 49,- EUR
 ISBN 978-3-402-25027-3
 pdf Ebook | ISBN 978-3-402-25028-0 | 49,- EUR

This volume explores women's historical role in the Church, investigating which female figures exercised influence in familial, spiritual, political, cultural, and especially ecclesiastical spheres. It examines resources and training for women's roles in these realms. The historiographical overview spans almost two millennia of history, delving into less-explored geopolitical contexts and challenging established paradigms. Interdisciplinary, the volume features research by specialists in history, archaeology, patristics, and archival studies, and bridges the gap between restrictive views of women's roles and their actual conditions within a Christian-influenced world.

Filippo Forlani is Assistant Professor of Medieval History at the Pontificia Università della Santa Croce (Rome).

Silvia Mas is Associate Professor of Patrology at Pontificia Università della Santa Croce (Rome).

Łukasz Żak is a Research Professor in the Department of Church History at the Pontificia Università della Santa Croce (Rome).



Filippo Forlani / Ansgar Frenken / Thomas Prügl (Hrsg.)

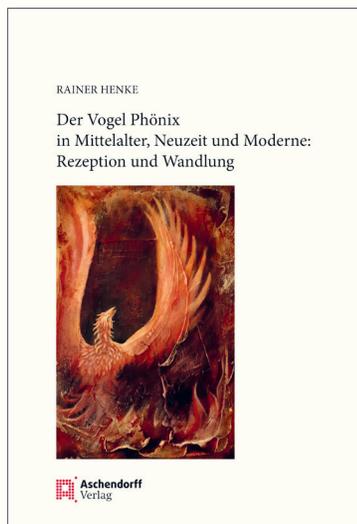
Synodalis consonantia

Konziliengeschichte als Spiegelbild kirchlicher
 Diskussionskultur und Identitätsfindung
 Johannes Grohe zum 70. Geburtstag
 2024, XIV und 759 Seiten, geb. 88,- EUR
 ISBN 978-3-402-25035-8

Der vorliegende Band, eine Festschrift für den langjährigen Herausgeber der Zeitschrift *Annales Historiae Conciliorum* Johannes Grohe, vereinigt in über 40 Studien unterschiedliche konzilshistorische Themen in Altertum, Mittelalter und Neuzeit. Der Band belegt das enorme Interesse für die Geschichte von Konzilien und Synoden in jüngster Zeit über die fachwissenschaftlichen und konfessionellen Grenzen hinweg.

Einem Forschungsinteresse des Jubilars entsprechend ist ein Schwerpunkt der Studien dem iberischen Raum gewidmet. Daneben tritt in den Beiträgen deutlich zutage, wie Konzilien auch auf soziale, intellektuelle und politische Probleme ihrer jeweiligen Zeit reagierten. Sie waren somit nicht nur kirchliche, sondern auch politische Akteure und spiegeln damit den gesellschaftlichen Gestaltungswillen der Kirche zu allen Zeiten wider. Der weite Blick in die Konzilsgeschichte zeigt den Reichtum und die Lebendigkeit synodaler Praxis, gerade in einer Zeit, da dem synodalen Element der Kirche neue Aufmerksamkeit geschenkt wird.





Rainer Henke

Der Vogel Phönix in Mittelalter, Neuzeit und Moderne: Rezeption und Wandlung

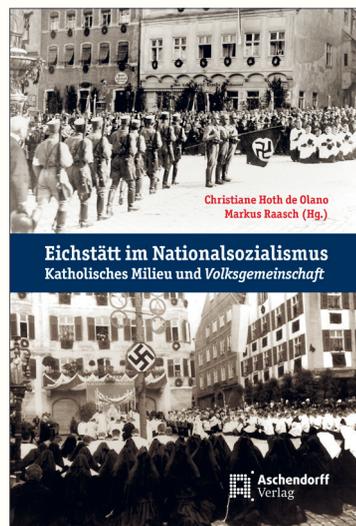
2024, 376 Seiten, geb. 59,- EUR

ISBN 978-3-402-25018-1

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-25019-8 | 59,- EUR

In Fortsetzung des ersten Bandes „Der Vogel Phönix im Altertum. Mythos und Symbolik“ erscheint nunmehr der Folgeband: „Der Vogel Phönix in Mittelalter, Neuzeit und Moderne: Rezeption und Wandlung“. Das Buch beginnt mit dem Versuch einer Periodisierung des geschichtlichen Rahmens sowie einer Forschungshistorie und bietet sodann in 8 Kapiteln einen Überblick über die wesentlichen Belege zur Phönixrezeption in Mittelalter, Spätmittelalter/Frührenaissance, in der Kunst der Renaissance und des Barocks, bei den Neulateinern und Humanisten, in der Neuen Philosophie, in der Frühen Neuzeit, in Neuerer Zeit, in Literatur, Kunst sowie Musik der Moderne und Gegenwart, eingeschlossen die Nutzung der einschlägigen Symbolik auf dem Feld von Public Relations. Eine Übersicht über die Forschungsliteratur, ein Register der AutorInnen und KünstlerInnen sowie Korrekturen des vorausgehenden Bandes runden das vorliegende Werk ab.

Rainer Henke studierte die Fächer Latein, Griechisch, Philosophie und Sport in Tübingen sowie an der WWU in Münster, wo er 1975 sein Staatsexamen ablegte und als OStR i.H. tätig war. Er wurde ebenda am Institut für Klassische Philologie über Prudentius promoviert (1981), mit einer Arbeit über Basilius und Ambrosius habilitiert (1996) und zum apl. Professor ernannt (2001).



Christiane Hoth de Olano / Markus Raasch (Hg.)

Eichstätt im Nationalsozialismus

Katholisches Milieu und *Volksgemeinschaft*

2024, 2., überarbeitete und erweiterte Auflage,

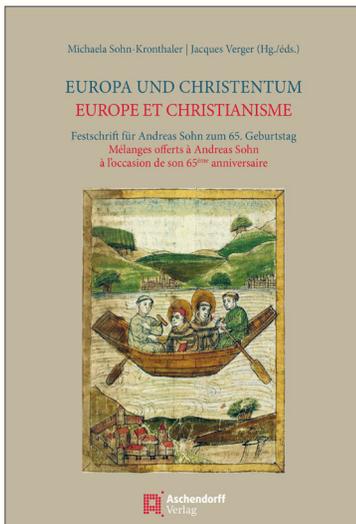
307 Seiten, geb. 26,90 EUR

ISBN 978-3-402-13202-9

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-24842-3 | 26,90 EUR

Der Band erscheint aufgrund der hohen Nachfrage in zweiter, überarbeiteter und erweiterter Auflage. Er untersucht katholische Milieustrukturen im „Dritten Reich“ aus ungewöhnlicher Perspektive. Das primäre Interesse gilt der Frage, was der Nationalsozialismus mit Katholikinnen und Katholiken „machte“ bzw. wie Katholikinnen und Katholiken Nationalsozialismus „machten“: Wie funktionierte die NS-Herrschaft im Alltag? Was kennzeichnete die Arbeit der NSDAP und ihrer Organisationen in einem katholisch geprägten Umfeld? Welche Verhaltensmuster und Strategien können als prägend gelten? Wie speziell waren diese, welche Erfolge konnten erzielt werden? Wie weit ging die nationalsozialistische Infiltration? Wie katholisch war der örtliche Nationalsozialismus? Wie sah die soziale Praxis der Volksgemeinschaft in katholischen Lebenswelten aus? Was blieb nach 1945? Die Neuauflage versammelt neun Beiträge, die sich mit der „Machtergreifung“, Presse und Hitler-Kult, HJ und BDM, SA und SS, der jüdischen Bevölkerung, dem Verhältnis von Kirche und Mehrheitsgesellschaft, dem Kriegsende, der Gruppe der Displaced Persons sowie der Erinnerung an die NS-Zeit beschäftigen.





Michaela Sohn-Kronthaler / Jacques Verger (Hg./éds.)

**Europa und Christentum
Europe et Christianisme**

Festschrift für Andreas Sohn zum 65. Geburtstag
2024, ca. 600 Seiten, geb. 79,- EUR
ISBN 978-3-402-25082-2

Anlässlich des 65. Geburtstages von Andreas Sohn, der als Professor für mittelalterliche Geschichte an der Universität Sorbonne Paris Nord lehrt und forscht und Mitglied des Päpstlichen Komitees für Geschichtswissenschaften ist, erscheint diese Festschrift. Damit sollen Person und Werk des in Wissenschaft und Kultur international angesehenen Historikers von Kollegen und Freunden aus mehreren europäischen Ländern (Deutschland, England, Frankreich, Italien, Österreich, Ungarn und dem Vatikanstaat) und den USA geehrt werden. Der für die Festschrift gewählte Titel nimmt Bezug auf die periodenübergreifenden Forschungen von Andreas Sohn zur Kirchen-, Ordens-, Sozial-, Stadt- und Universitätsgeschichte sowie zum Kulturerbe Europas, insbesondere Deutschlands, Frankreichs und Italiens.

Prof. Dr. Michaela Sohn-Kronthaler, Leiterin des Instituts für Kirchengeschichte und Kirchliche Zeitgeschichte / directrice de l'Institut d'histoire ecclésiastique et d'histoire contemporaine de l'Église, Karl-Franzens-Universität Graz.

Prof. em. Dr. Jacques Verger, Mitglied der / membre de l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres, Université Paris-Sorbonne.



9 783402 250822



Katja Soennecken (Hg.)

Zwischen Abgrenzung und Toleranz

Beiträge zur Biblischen Archäologie und Geschichte
2024, 133 Seiten, geb. 29,- EUR
ISBN 978-3-402-25043-3
pdf Ebook | ISBN 978-3-402-25044-0 | 29,- EUR

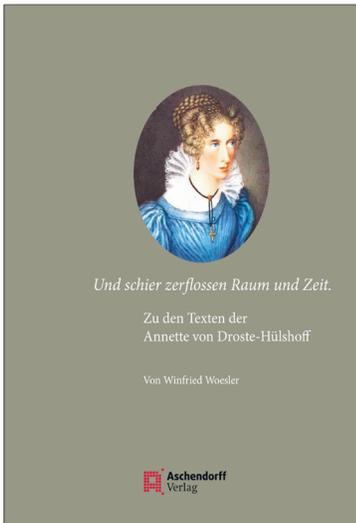
Unter dem Thema „Zwischen Abgrenzung und Toleranz“ widmeten sich Autorinnen und Autoren aus den verschiedensten Disziplinen und Religionen der spannungsreichen Entwicklung der südlichen Levante von der Entstehung des rabbinisch-pharisäischen Judentums und der jungen Kirche bis zur Etablierung des Islam im umayyadischen Weltreich. Dabei wird deutlich, wie Machtpolitik und rivalisierende religiöse Überzeugungen eine Region, die heute noch zu den politisch spannungsreichsten der Welt gehört, dauerhaft prägen.

Dr. Katja Soennecken studierte Klassische Archäologie, Jüdische Studien und Evangelische Theologie und promovierte in Biblischer Archäologie an der Bergischen Universität Wuppertal. Sie ist Pfarrerin der Evangelischen Kirche im Rheinland.

Zurzeit ist sie Assist.-Prof. für Biblische Archäologie an der Luxembourg School of Religion & Society sowie stellvertretende Direktorin des Deutschen Evangelischen Instituts für Altumwissenschaft des Heiligen Landes in Jerusalem.



9 783402 250433

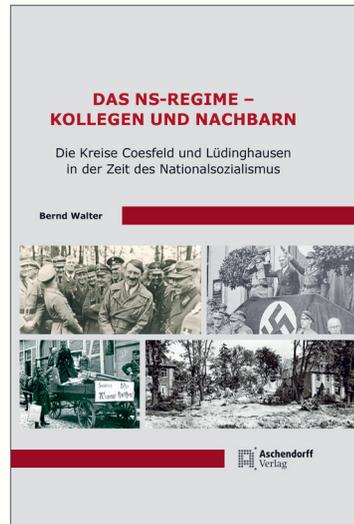


Winfried Woessler

Und schier zerflossen Raum und Zeit.

Zu den Texten der Annette von Droste-Hülshoff
2024, 354 Seiten, geb. 49,- EUR
ISBN 978-3-402-25054-9

„Meine Lieder werden leben, / Wenn ich längst entschwand,
/ Mancher wird vor ihnen beben, / Der gleich mir empfand,“
so dichtete selbstbewusst 1820 die 23-jährige Annette von
Droste-Hülshoff, die noch mit keiner Zeile an die Öffent-
lichkeit getreten war. Ihre erste Gedichtausgabe erschien
1838 bei Aschendorff in Münster, blieb jedoch ohne größere
Resonanz. Dies geschah erst für kurze Zeit 1841 mit der Pu-
blikation der „Judenbuche“ und 1844 mit ihrer ersten großen
Gedichtausgabe bei Cotta in Stuttgart. Der geringe Erfolg
machte ihr nichts, sie war sich ihres Wertes bewusst. Sie wolle
lieber ihre „blasirte Zeit und ihre Zustände gänzlich mit dem
Rücken“ ansehen, „ich mag und will jetzt nicht berühmt
werden, aber nach hundert Jahren möchte ich gelesen werden.“
Um die Jahrhundertwende zählte die Droste zu Deutsch-
lands bedeutendsten Autoren. Der vorliegende Band von
dem bekannten Droste-Forscher Winfried Woessler, Univer-
sitätsprofessor in Osnabrück und langjähriger Vorsitzender
der Droste-Gesellschaft in Münster, versammelt ein Dutzend
ausgewählter Beiträge. Seine intensive Beschäftigung mit den
Texten der Droste fördert erstaunlich Modernes zutage und
regt an, mehr von der Dichterin zu erfahren und zu lesen.



Bernd Walter

Das NS-Regime – Kollegen und Nachbarn

Die Kreise Coesfeld und Lüdinghausen in der
Zeit des Nationalsozialismus
Beiträge zur Landes- und Volkskunde des Kreises Coesfeld
Band 30
2024, XIV und 556 Seiten, geb. 24,80 EUR
ISBN 978-3-402-25037-2

In der Region trafen während des NS-Regimes Partei,
Verwaltung, Gesellschaft und ihre Akteure unmittelbar
aufeinander. Die Reichweite wie die Grenzen der totalitären
Herrschaft und die Folgen ideologiegeprägter Politik können
daher in den Landkreisen Coesfeld und Lüdinghausen wie
unter einem „Brennglas“ betrachtet werden. Welche Faktoren
wirkten jenseits von Gewalt und Terror, unter denen sich die
Menschen das Denken und die Erwartungen der Machthaber
aneigneten? Worin gründete die hohe Integrationskraft des
NS-Regimes? Unter welchen Voraussetzungen trugen die
Kreisverwaltungen zur inneren Stabilisierung des NS-Regi-
mes bei?
Das Buch beschreibt auch die Auswirkungen des NS-Regimes
auf die Verwaltungspraxis. In welchen Bereichen setzten sich
rassenideologische Prämissen durch? Bei welchen Kreisaufga-
ben entwickelte sich eine Konkurrenz durch Parteigliederun-
gen? Und in welchem Maße erodierte die Kreisverwaltun-
gen zu Vollzugsorganen von Parteidienststellen?

Prof. Dr. Bernd Walter ist ein deutscher Historiker. Er war
von 1999 bis zu seinem Ruhestand 2016 Leiter des LWL-
Instituts für westfälische Regionalgeschichte in Münster.





Ulrich Heinemann

Johannes Rau: Der Besondere

Eine politische Biographie

Düsseldorfer Schriften zur Neueren Landesgeschichte und zur Geschichte Nordrhein-Westfalens, Band 94

2024, 601 Seiten, geb. 40,- EUR

ISBN 978-3-402-22982-8

Das Leben und Wirken Johannes Raus als markanter deutscher Politiker sind Gegenstand dieses Bandes. Dazu wurden Lebensbeschreibungen und Selbstzeugnisse, Auskünfte von Zeitzeugen, bislang noch nicht gehobenes Archiv- und Nachlassmaterial sowie aktuelle Sach- und Fachliteratur zu einer politischen Biografie verknüpft, die nicht nur unterhaltsam zu lesen ist, sondern heutigen wissenschaftlich-historiografischen Ansprüchen genügt.

Ulrich Heinemann arbeitete nach Berufsausbildung, Studium und Promotion als Historiker an der Ruhr-Universität Bochum und dann drei Jahrzehnte in verschiedenen NRW-Ministerien. Heute ist er Lehrbeauftragter, Herausgeber und Publizist mit zahlreichen Veröffentlichungen in den Arbeitsschwerpunkten Schulentwicklung, Erwachsenenbildung und Landesgeschichte Nordrhein-Westfalens.



9 783402 229828



Jonas Becker

Brücken nach Brüssel

Die deutschen Länder, die europäische Integration und die Gemeinsame Agrarpolitik (1950–1992)

Jonas Becker

Brücken nach Brüssel

Die deutschen Länder, die europäische Integration und die Gemeinsame Agrarpolitik (1950–1992)

Düsseldorfer Schriften zur Neueren Landesgeschichte und zur Geschichte Nordrhein-Westfalens, Band 95

2024, 506 Seiten, geb. 49,- EUR

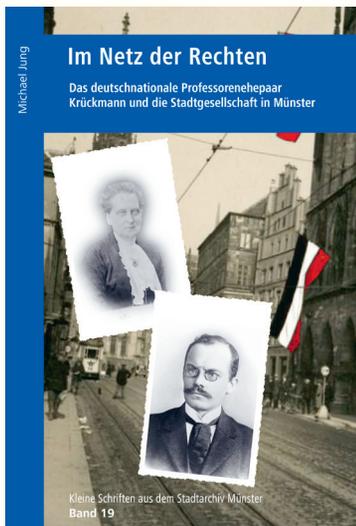
ISBN 978-3-402-22984-2

Wie veränderte sich der deutsche Föderalismus unter dem Eindruck der europäischen Integration? Das vorliegende Buch geht dieser Frage aus der Perspektive der deutschen Länder erstmals umfangreich quellenbasiert nach. Dazu nimmt es, neben einer generellen Einordnung, exemplarisch ein Politikfeld in den Blick: Die europäische Agrarpolitik. Diese bestimmte wie kein zweites Politikfeld die Entwicklungen des europäischen Integrationsprojekts zwischen 1950 und 1992 und sorgte für anhaltende Diskussionen.

Jonas Becker, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Neuere Geschichte an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. In Lehre und Forschung beschäftigt er sich mit der Geschichte der europäischen Integration und deutscher Diplomatiegeschichte im 19. und 20. Jahrhundert.



9 783402 229842



Michael Jung

Im Netz der Rechten

Das deutschnationale Professorenehepaar Krückmann und die Stadtgesellschaft in Münster
Kleine Schriften aus dem Stadtarchiv Münster; Band 19
2024, 179 Seiten, kart. 19,90 EUR
ISBN 978-3-402-13125-1

An Anna Krückmann als Gründerin des Hausfrauenvereins Münster und eine der ersten Kommunalpolitikerinnen erinnert heute unter anderem ein Straßennamen. Dass ihr politisches Wirken zwischen den beiden Weltkriegen im rechtsradikalen Umfeld verortet werden muss, ist weniger bekannt. Auch ihr Ehemann Paul war als Juraprofessor und Rektor der Universität Münster zuerst im Alldeutschen Verband, in der Vaterlandspartei und später in der DNVP aktiv. Mit seiner Doppelbiographie ordnet der Historiker Michael Jung nun anhand von Selbstzeugnissen und umfassenden Archivrecherchen das politische Wirken des Ehepaares in Münster ein.

Michael Jung stammt aus Münster, studierte die Fächer Geschichte und Latein und schloss mit einer Promotionsarbeit in Alter Geschichte ab. Er arbeitet als Geschichtslehrer an einem Gymnasium in Münster.



9 783402 131251



Joana Gelhart

Die Gauhauptstadt im Bild

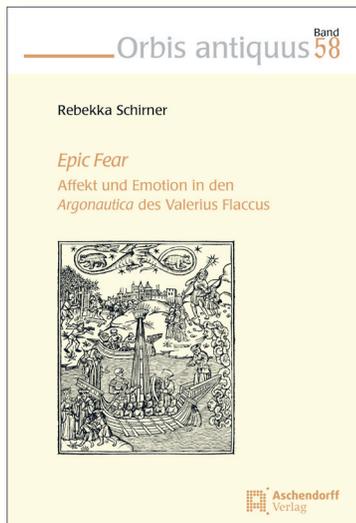
Visuelle Inszenierungen Münsters 1933–1945
Kleine Schriften aus dem Stadtarchiv Münster; Band 18
2024, 162 Seiten, kart. 16,90 EUR
ISBN 978-3-402-13124-4

Welches Münster sahen Betrachterinnen und Betrachter ab 1933, wenn sie sich durch die Stadt bewegten? Die Historikerin Joana Gelhart geht der Frage nach, wie sich der universelle Herrschaftsanspruch der Nationalsozialisten im städtischen Bildkosmos niederschlug. Diese hatten große Umgestaltungspläne für die Gauhauptstadt Münster. Weithin sichtbar sollte die Stadt propagandistisch ins Bild gesetzt werden: Fahnen und Großveranstaltungen besetzten traditionelle öffentliche Orte wie den heutigen Schlossplatz, die Synagoge wurde zerstört, Tourismuswerbung umgestaltet, schließlich sollten ganze Stadtteile neu entstehen. Anhand des architektonischen und grafischen Bildes der Stadt wird untersucht, wie die Nationalsozialisten Münster über Spielarten der Sichtbarmachung und den Entzug von Sichtbarkeit ab 1933 visuell zu formen versuchten.

Joana Gelhart ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg.



9 783402 131244



Rebekka Schirmer

Epic Fear

Affekt und Emotion in den *Argonautica* des Valerius Flaccus
Orbis Antiquus, Band 58

2024, IX und 881 Seiten, kart. 79,- EUR

ISBN 978-3-402-14471-8

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-14472-5 | 79,- EUR

In den letzten Jahrzehnten rückten Emotionen vermehrt in den Fokus der Altertumswissenschaften. Rebekka Schirners Studie zu den *Argonautica* des römischen Epikers Valerius Flaccus (1. Jhd. n.Chr.) reiht sich in diesen Diskurs ein. Die Untersuchung zielt darauf ab, die Rolle der Angst für Figurenzeichnung, Handlungsfortgang und -motivation sowie für die poetische Technik des Dichters insgesamt herauszuarbeiten. Auch die sprachlichen Mittel zur Literarisierung von Emotionen werden betrachtet. Ferner verdeutlicht der Vergleich mit wichtigen Praetexten die Besonderheiten der valerianischen Gestaltungsentscheidungen.

Rebekka Schirmer lehrt als Privatdozentin Klassische Philologie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Ihre Forschungsschwerpunkte sind: lateinische Patristik, Literatur der Spätantike und des Frühmittelalters, Editionsphilologie, griechische und römische Epik, Emotionen in der Literatur.



9 783402 144718



Ludger Körntgen

Worms 1080–2018

Dom und Stadt

Quellen und Abhandlungen zur mittelhessischen
Kirchengeschichte, Band 150

2024, 266 Seiten, geb. 48,- EUR

ISBN 978-3-402-26638-0

pdf Ebook | 978-3-402-26639-7 | 48,- EUR

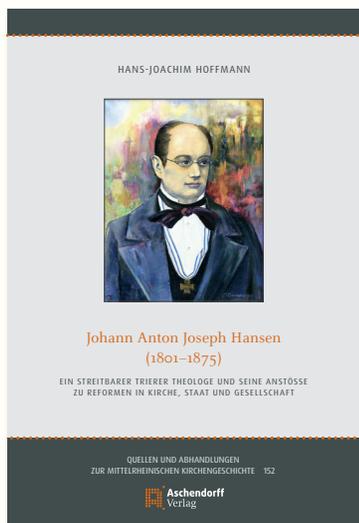
In seiner 1000-jährigen Geschichte hat der Wormser Dom ganz verschiedene Funktionen in der Stadt erfüllt: Als Ort der liturgischen Feier, als Ort der öffentlichen Kommunikation, als Ort der Identifikation, als Ort der Erinnerung. Diese vielfältigen Aspekte der Verbindung von Dom und Stadt sind auf einem Symposium der Gesellschaft für mittelhessische Kirchengeschichte erörtert worden, das zur Erinnerung an die im Jahr 1018 erfolgte Domweihe stattfand. Der Band versammelt Beiträge aus Geschichtswissenschaft, Kirchengeschichte, Liturgiewissenschaft und Bauforschung. Der zeitliche Horizont reicht von der Bauzeit unter Bischof Burchard bis ins 20. Jahrhundert.

Univ.-Prof. Dr. Ludger Körntgen hat Geschichte, Philosophie und Theologie studiert. Seit 2012 ist er Professor für mittelalterliche Geschichte an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Bereits angezeigt



9 783402 266380



Hans-Joachim Hoffmann

Johann Anton Joseph Hansen (1801–1875)

Ein streitbarer Trierer Theologe und seine Anstöße zu Reformen in Kirche, Staat und Gesellschaft

Quellen und Abhandlungen zur mittelrheinischen Kirchengeschichte, Band 152

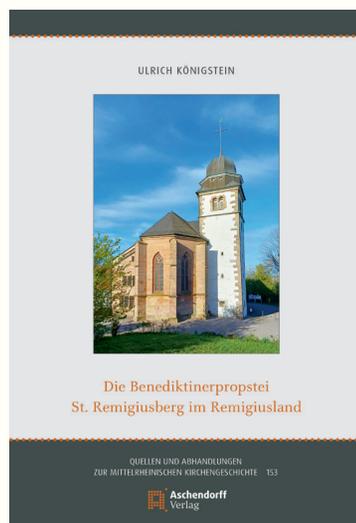
2023, 532 Seiten, geb. 78,- EUR

ISBN 978-3-402-26644-1

pdf Ebook | 978-3-402-26645-8 | 80,- EUR

Auf umfassender Quellenbasis zeichnet der Autor Leben und Wirken des streitbaren Trierer Theologen Johann Anton Joseph Hansen (1801–1875) unter sich verändernden politischen Rahmenbedingungen nach: als Wortführer der Trierer Reformbewegung 1830/31 – seit 1838 als Pfarrer der durch Konflikte mit Protestanten geprägten Pfarrei Ottweiler/Saar – als Abgeordneter der Preußischen Nationalversammlung 1848/49. Seine Ziele: verfassungsmäßige Garantie kirchlicher Rechte – Sicherung der wirtschaftlichen und sozialen Belange, insbesondere der Industriearbeiter – politische Organisation der Katholiken.

Hans-Joachim Hoffmann, Studium der Germanistik/ Geschichte an der Uni Saarbrücken, Lehrer am Sickingen Gymnasium Landstuhl von 1982–2000, von 2000–2017 am Gymnasium Ottweiler. Publikationen zur Lokalgeschichte Ottweilers im 20. Jh., zur jüdischen Gemeinde Ottweilers und zu Pfarrer Hansen.



Ulrich Königstein

Die Benediktinerpropstei St. Remigiusberg im Remigiusland

Quellen und Abhandlungen zur mittelrheinischen Kirchengeschichte, Band 153

2024, 418 Seiten, geb. 65,- EUR

ISBN 978-3-402-26646-5

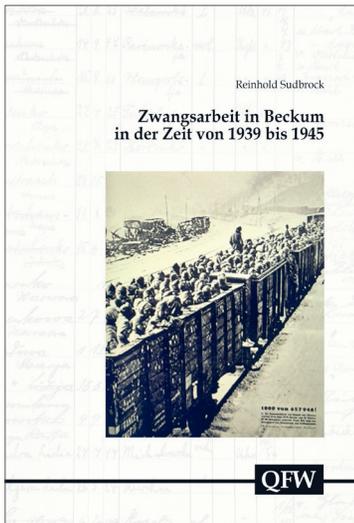
pdf Ebook | ISBN 978-3-402-26647-2 | 65,- Euro

Der Benediktinerpropstei auf dem Remigiusberg war eine mittelalterliche Gründung der französischen Abtei St. Rémi in Reims. Sie prägte über 400 Jahre lang die Geschichte des sogenannten Remigiuslandes um die Orte Kusel und Altenglan in Rheinland-Pfalz.

Das Buch stellt die erste umfassende Monographie zur Thematik dar, die alle Bereiche des klösterlichen Lebens im Mittelalter auf dem Remigiusberg ausführlich beleuchtet. Durch die Auswertung des umfangreichen Quellenmaterials, zu dem auch archäologische und bauhistorische Aspekte gehören, gelingt eine vielschichtige Gesamtdarstellung eines mittelalterlichen Klosters im Fernbesitz eines französischen Mutterklosters.

Ulrich Königstein, studierte an der Universität Saarbrücken Geschichte und Katholische Theologie für das Lehramt an Gymnasien. 1999 promovierte er in Katholischer Theologie über den „Kulturkampf im Bistum Speyer“, 2023 im Fach Mittelalterliche Geschichte mit vorliegender Arbeit.





Reinhold Sudbrock

Zwangsarbeit in Beckum in der Zeit von 1939 bis 1945

Quellen und Forschungen zur Geschichte des Kreises Warendorf, Band 64
 2024, 237 Seiten, geb. 24,90 EUR
 ISBN 978-3-402-14292-9

Die Untersuchung im Rahmen des Projektes der Geschichtswerkstatt des Heimatvereins Beckum zum Thema Nationalsozialismus zeigt, dass in Beckum Zwangsarbeit an mindestens 215 Stellen in Industrie, Landwirtschaft und Haushalten geleistet werden musste. Es gab 29 Zwangsarbeiterlager in der Stadt Beckum mit insgesamt 1.122 Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern aus besetzten Gebieten Osteuropas und westlichen Nachbarländern. Zusätzlich leisteten ca. 950 Kriegsgefangene Zwangsarbeit. Die Arbeit thematisiert auch die Zustände im Entbindungs- und Zwangsabtreibungslager in Waltrop, wohin Zwangsarbeiterinnen aus Beckum gebracht wurden. Es wird auch auf Übergriffe von befreiten Zwangsarbeitern auf Bauernhöfe eingegangen, die bis heute das Bild dieser Personengruppe prägen.

Reinhold Sudbrock, geboren 1945 in Rheda, wohnhaft in Beckum. Lehre als Baustoffprüfer, Ingenieurstudium in Siegen, Clausthal-Zellerfeld und Berlin. Tätigkeit bei der Staatlichen Gewerbeaufsicht im Bereich Arbeits- und Immissionsschutz. Ab 1990 bis 2010 Umwelt- und Baudezernent beim Kreis Gütersloh.



9 783402 142929



Julia von Ditzfurth / Sebastian Steinbach (Hg.)

Die Welt des Evangeliers – Liesborn und das Damenstift (9.-12. Jahrhundert)

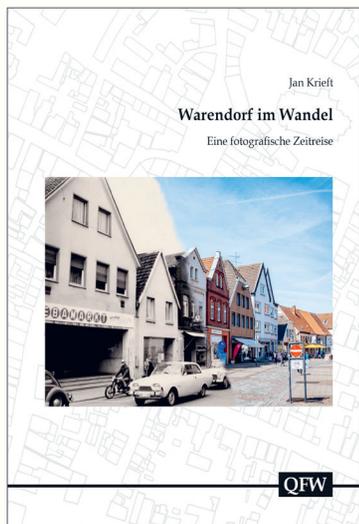
Liesborner Abteigespräche zur Kunst- und Kulturgeschichte, Band 1
 Quellen und Forschungen zur Geschichte des Kreises Warendorf, Band 65
 2024, 220 Seiten, geb. 39,- EUR
 ISBN 978-3-402-14291-2

Mit dem Liesborner Evangeliar kehrte im Mai 2023 eine der ältesten, vollständig erhaltenen Evangelien-Handschriften Westfalens nach einer 200-jährigen Reise an ihren ursprünglichen Bestimmungsort zurück. Der vorliegende Sammelband vereint die Beiträge einer Tagung, die zu diesem Anlass die Gründungsgeschichte des Frauenstifts Liesborn und die Entstehung sowie Ausstattung des Liesborner Evangeliers näher untersuchte. Acht Aufsätze aus der Perspektive der mittelalterlichen Geschichte und Kunstgeschichte zeichnen ein detailliertes Bild der Frühzeit des Klosters und der Besonderheiten jener Handschrift, die bislang noch nicht im Fokus der mediävistischen Forschung stand.

Mit Beiträgen von: Tina Bawden, Caspar Ehlers, Gudrun Gleba, Christine Jakobi-Mirwald, Isabel Kimpel, Ilka Mestemacher, Carla Meyer-Schlenkrich, Ulrich Rehm und Hedwig Röckelein.



9 783402 142912



Jan Krief

Warendorf im Wandel

Eine fotografische Zeitreise
 Quellen und Forschungen zur Geschichte des
 Kreises Warendorf, Band 66
 2024, 326 Seiten, geb. 29,- EUR
 ISBN 978-3-402-14293-6

Im Grundriss der Altstadt von Warendorf lässt sich heute noch der mittelalterliche Charakter der Stadt nachvollziehen. Der historische Baubestand blieb von der Industrialisierung und den Zerstörungen des 2. Weltkriegs weitgehend unberührt. Wie in vielen anderen Städten setzte in den 1960er-Jahren eine Sanierungs- und Umbauwelle ein, denn die Straßen sollten autogerechter und die Häuser moderner werden. Es musste ein Kompromiss zwischen Bewahren und Erneuern gefunden werden. Während dieses Prozesses kam es an einigen Stellen der Stadt durch Abbruch und Umbau zu einschneidenden Veränderungen. Andere Bereiche dagegen präsentieren sich heute noch fast genauso wie vor 100 Jahren. Die Abbildungen in diesem Buch dokumentieren den Wandel des Stadtbildes, indem alte und neue Straßenansichten gegenübergestellt werden. Die historischen Fotos hat der damalige Student und spätere Leiter des LWL-Freilichtmuseums Detmold, Stefan Baumeier, in den 1960er-Jahren für seine Dissertation über den Hausbestand der Warendorfer Altstadt selbst angefertigt. Sie wurden durch weitere Archivaufnahmen ergänzt. Die aktuellen Fotos aus den Jahren 2022/23 stammen von Jan Krief, Archivar im Kreisarchiv Warendorf.



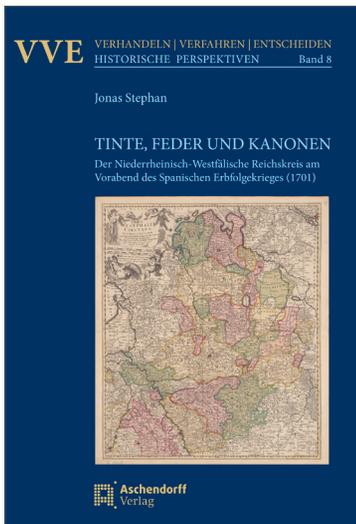
Rudolf Bergmann

Wüstungen in Westfalen

Siedlung und Landschaft in Westfalen, Band 44
 2024, 314 Seiten, zahlreiche Abbildungen, geb. 19,90 EUR
 ISBN 978-3-402-14838-9

Mit 1070 aufgegebenen Orten (Ortswüstungen) gehört Westfalen zu den am stärksten von spätmittelalterlicher Entsiedlung geprägten Räumen Mitteleuropas. Der umfangreich mit Karten, Abbildungen und Fundfotos versehene Band will das Phänomen der Wüstungsbildung erklären und in seinen räumlichen Auswirkungen begreiflich machen. Er beschränkt sich auf Ost- und Südwestfalen, innerhalb derer rund 95% der in der Region aufgegebenen Siedlungen zu verorten sind. Das Handbuch führt geografisches, historisches und archäologisches Wissen zusammen und ist ein unentbehrlicher Helfer für Heimatschaffende, Sondengänger und Planungsbehörden. Es bietet zugleich in komprimierter Form eine Zusammenfassung aus exakt vier Jahrzehnten beruflichen Schaffens des Autors für den Landschaftsverband Westfalen-Lippe.





Jonas Stephan

Tinte, Feder und Kanonen

Der Niederrheinisch-Westfälische Reichskreis am Vorabend des Spanischen Erbfolgekrieges (1701)

Verhandeln, Verfahren, Entscheiden.

Historische Perspektiven, Band 9

2024, 446 Seiten, kart. 62,- EUR

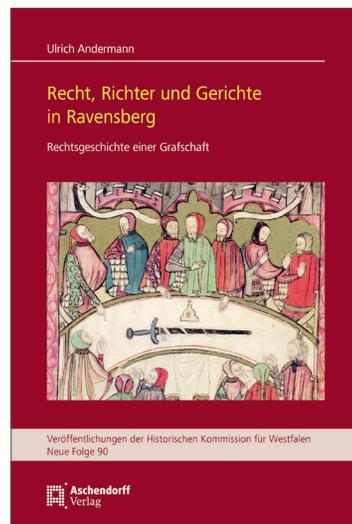
ISBN 978-3-402-14671-2

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-14672-9 | 62,- Euro

Das Alte Reich war kein Staat im modernen Sinn. Es bestand aus dem Kaiser, einigen hochstehenden Fürsten sowie einer Vielzahl von Kleinstterritorien und Stadtstaaten. Zur Sicherung des Friedens waren diese Reichsstände in regionalen Verbänden organisiert, den Reichskreisen. Die vorliegende mikrohistorische Fallstudie rekonstruiert die politische Praxis in diesen Reichskreisen an der Wende zum 18. Jahrhundert am Beispiel des Niederrheinisch-Westfälischen Reichskreises. Als Quellengrundlage dienen die zahlreich und kompliziert überlieferten „Kreisakten“, darunter Protokolle, Berichte und Briefe. Über akten- und archivkundliche Verfahren dringt die Untersuchung in die Tiefenstrukturen der politischen Praxis vor. So werden die Interdependenzen zwischen den verschiedenen Akteuren, den formalen Normen, informalen Regeln sowie den physischen und diskursiven Praktiken herausgearbeitet. Um 1700 stellte Niederrhein-Westfalen seinen Mitgliedern vor allem ein Forum bereit, um Maßnahmen zur kollektiven Sicherheit zu organisieren. Angesichts des Wettürens in Europa nach 1648 war das eine unverzichtbare Funktion. Allerdings lag gerade hierin ein mächtiger Transmissionsriemen für Mächte wie Brandenburg-Preußen, die Kreis und Reich im Verlauf des 18. Jahrhunderts auseinanderreißen sollten. Und das ausgerechnet unter Ausnutzung der traditionellen Verfassungsnormen und politischen Regeln.



9 783402 146712



Ulrich Andermann

Recht, Richter und Gerichte in Ravensberg

Rechtsgeschichte einer Grafschaft

Veröffentlichungen der Historischen Kommission

für Westfalen. Neue Folge, Band 90

2024, 397 Seiten, geb. 39,- EUR

ISBN 978-3-402-15152-5

Die Rechtsgeschichte der Grafschaft Ravensberg umfasst einen Zeitraum von rund 1000 Jahren, von den ersten Vogteigerichten vor Entstehung der Grafschaft bis zum Ende der Franzosenzeit 1813. Die Untersuchung bezieht das Stift und die Stadt Herford von Anfang an mit ein. Justiz und Verwaltung waren eng miteinander verflochten, was Einblicke in die Verwaltungsgeschichte und Ämterverfassung der Grafschaft bietet. Es werden die Ursprünge und Zuständigkeiten der Gerichte sowie ihr Personal beleuchtet. Die Rezeption des römischen Rechts und das Eindringen des französischen Rechts waren wichtige Entwicklungen. Sowohl die ländliche als auch die städtische Rechtswelt sowie die geistliche Gerichtsbarkeit werden betrachtet. Einige Themen wie die Holzgerichtsbarkeit und Hexenprozesse werden erstmals für Ravensberg untersucht, während andere Themen neu bewertet werden. Es wird auch die Frage untersucht, ob Ravensberg als „Nebenland“ in den verschiedenen „Mehrfachherrschaften“ seine eigene Entwicklung bewahren konnte.

Dr. phil. habil. Ulrich Andermann lehrt als apl. Professor Geschichte des Mittelalters an der Universität Osnabrück.



9 783402 151525



Josef Wermert

Nienborg zu Beginn des 17. Jahrhunderts

Die Rechnungen der Burgmannschaft als Quelle zur Burg- und Stadtgeschichte

Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen. Neue Folge, Band 82

2024, 285 Seiten, geb. 39,- EUR

ISBN 978-3-402-15149-5

Die Landesburg Nienborg wurde um 1198 durch Fürstbischof Hermann II. von Münster im Rahmen seiner Territorialpolitik im Nordwesten des Oberstifts errichtet. Mit zahlreichen Privilegien und Burglehen ausgestattet, entwickelte sie sich zu einer der bedeutendsten und mächtigsten in Westfalen. Die Burgmannen bildeten eine durch Eid und Satzungen verbundene Korporation mit einem gemeinsamen Siegel und gewählten Vertretern, den Drosten bzw. Direktoren. Das zunächst aus den Inhabern von 40, um 1600 noch von 27 Burglehen bestehende „corpus borchman norum“ bestand bis zu seiner Selbstauflösung im Jahr 1811. Für den vorliegenden Band wurden die erhaltenen Rechnungen der Burgmannschaft von 1613/14 bis 1624/25 sowie weitere zeitgenössische Archivalien ausgewertet. Diese Quellen gewähren Einblicke in die Verfassung, Struktur und Verwaltung der Korporation, zeigen aber auch deren Sorge um den Erhalt der Burgprivilegien, der damals noch wichtigen Befestigungsanlagen sowie der Infrastruktur von Burg und Freiheit Nienborg. Sie dokumentieren auch die Stellung der Burgmannschaft als Stadt- und Gerichtsherr über die im 14. Jahrhundert entstandene städtische Siedlung. Darüber hinaus enthalten sie wichtige Informationen zur Wirtschafts-, Sozial- und Rechtsgeschichte sowie detailliertes genealogisches Material.



Westfälische Forschungen, Band 73–2023

Das lange 1933

Nationalsozialistische Machtdurchsetzung in regional vergleichender Perspektive

Herausgegeben von Philipp Erdmann und Sabine Mecking

2023, VIII und 604 Seiten, geb. 69,60 EUR

ISBN 978-3-402-15411-3

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-15414-4 | 69,60 EUR

Band 73 der „Westfälischen Forschungen“ fokussiert auf die NS-„Machtergreifung“ als einen erweiterten Zeitraum, der die Jahre um 1933 einschließt. Die Untersuchung betrachtet, wie verschiedene gesellschaftliche Gruppen auf die aufkommende NS-Herrschaft reagierten, wobei die einheitliche Vorstellung von Zwang im Nationalsozialismus hinterfragt wird. Die Beiträge analysieren die schrittweise Etablierung der NS-Macht aus regionaler Sicht und der Perspektive der Akteure. Zusätzlich werden Themen wie Kinderverschickungen nach 1945, Archivdigitalisierung, Loyalitätssicherung unter Napoleon und Erkenntnisse aus Briefen von Mathilde Franziska Anneke behandelt. Der Band schließt mit einem Tagungsbericht und Rezensionen.



Aschendorffs Digitale Bibliothek

Überzeugen
Sie sich selbst und
testen Sie kostenfrei:
[www.aschendorff-buchverlag.de/
digibib](http://www.aschendorff-buchverlag.de/digibib)

Ebooks ganz bequem online bestellen und innerhalb weniger Minuten Zugriff erhalten. Aschendorffs Digitale Bibliothek bietet nicht nur den Vorteil der Unmittelbarkeit, sondern unterstützt Sie mit Hilfe der kostenlosen Volltextsuche auch beim Durchstöbern unseres Sortiments. Sie müssen lediglich ein paar Stichworte angeben und schon landen sie am Ziel. Damit wird die Recherche ungemein erleichtert.

Das sind jedoch nicht die einzigen Vorteile des digitalen Angebots. Jedes unserer Ebooks steht Ihnen nach Erwerb als zitierbare PDF-Datei zur Verfügung. Über das von uns angelegte Inhaltsverzeichnis können Sie schnell zwischen den Kapiteln hin und her wechseln. Dank der Texteinbettung ist es außerdem möglich, die Ebooks nach Sätzen, Namen oder Wörtern zu durchsuchen.

- Ein Buch aus unserem Print-Sortiment ist noch nicht als Ebook erhältlich? Melden Sie sich einfach per Mail und wir kümmern uns um eine schnelle und zuverlässige Retro-Digitalisierung, sodass Sie innerhalb kürzester Zeit eine professionell angefertigte Ebook-Version im Shop erwerben können.
- Perfekt für den Uni- und Hochschulbedarf: Unsere Online-Pakete bieten Ihnen thematisch ähnliche Ebooks und Zeitschriften in Bündeln zu einem stark reduzierten Preis.

Digitale Angebote

Feste E-Book-Pakete

- Fachpakete zu günstigen Festpreisen und Paketvorteil gegenüber den Listenpreisen
- Remote Access ohne Aufpreis

E-Reihenfortsetzungen

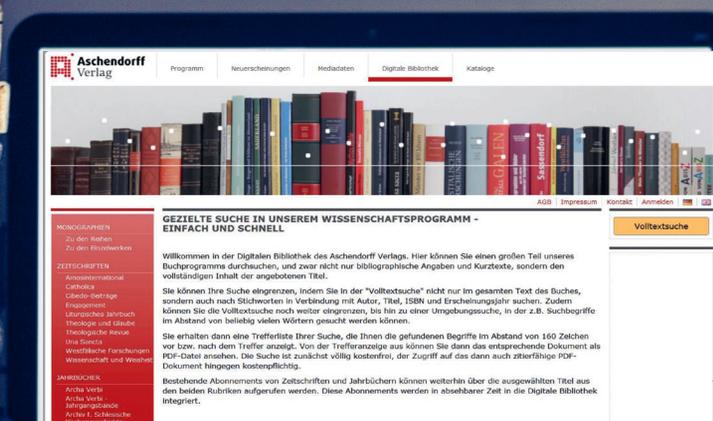
- Mehr als 50 Reihen auch als E-Fortsetzung beziehbar
- Einmaliger Grundpreis für alle bereits erschienenen Bände
- Berechnung bei Bereitstellung neuer Bände, keine Vorauszahlung für noch Unveröffentlichtes
- Erworbene Bände immer im Zugriff ohne Folgekosten

Pick & Choose

Ab einem Bestellvolumen von 1.000,- Euro brutto individuelle E-Book-Pakete von Reihen und Einzeltitel ganz nach Ihrem Bedarf

Fachzeitschriften

Download einzelner Hefte oder Subskription der Zeitschriften mit Backlist der älteren Hefte



Bitte beachten Sie unsere veränderten Kontaktdaten für Telefon und E-Mail:

Soester Str. 13
D-48155 Münster
Zentrale Bestellhotline: +49 (0) 251 95 20 24 71
E-Mail: kundenservice@aschendorff-buchverlag.de
www.aschendorff-buchverlag.de



Ihre Ansprechpartner im Verlag

Verlagsleitung

Dr. Dirk F. Paßmann
Tel. +49 (0) 251 95 20 24 70
dirk.passmann@aschendorff-buchverlag.de

Lektorat Theologie

Dr. Bernward Kröger
Tel. +49 (0)251 95 20 24 78
bernward.kroeger@aschendorff-buchverlag.de

Producing Print & Digital

Andre Stappert
Tel. +49 (0)251 95 20 24 77
andre.stappert@aschendorff-buchverlag.de

Digitales / Open Access

Leonie Kalwei
Tel. +49 (0)251 95 20 24 84
leonie.kalwei@aschendorff-buchverlag.de

Auslieferung USA

Ian Stevens Distribution - ISD
70 Enterprise Drive, Suite 2
Bristol, CT 06010, USA
Tel. +1(0)860 584-6546
order@isdistribution.com

Vertrieb

Hildegard Iker
Tel. +49 (0)251 95 20 24 76
hildegard.iker@aschendorff-buchverlag.de

Marketing und Werbung

Silke Haunfelder
Tel. +49 (0)251 95 20 24 74
silke.haunfelder@aschendorff-buchverlag.de

Presse/Marketing Wissenschaft

Petra Landsknecht
Tel. +49 (0)251 95 20 24 79
petra.landsknecht@aschendorff-buchverlag.de

Auslieferung Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
8910 Affoltern a. Albis, Schweiz
Tel. +41 (0)44 7624200
avainfo@asaph.ch

Verlagsvertretung NRW

Raimund Thomas
Velberter Str. 38
42489 Wülfrath
Tel. 02058-776009
Fax 02058-776066
raimundthomas@t-online.de

BESTELLCOUPON

Expl.	ISBN	Autor/Kurztitel	Ladenpreis

Ihre Buchhandlung

Name/Vorname

Straße

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Hinweis zum Datenschutz

Die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten (z.B. Name, Anschrift, E-Mail-Adresse oder Telefonnummer einer betroffenen Person), erfolgt stets im Einklang mit der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und in Übereinstimmung mit den für uns geltenden landesspezifischen Datenschutzbestimmungen. Nähere Informationen zu unserem Umgang mit personenbezogenen Daten erhalten Sie unter <https://www.aschendorff-buchverlag.de/wb/?node=datenschutz>. Dort kommen wir auch unseren Informationspflichten nach der EU-Datenschutzgrundverordnung nach.